Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für örtliche Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Freitag, 24. Dezember 1915. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 599. • 63. Jahrgang.

Der Krieg.

Heftigere Geschützkämpfe mit den Italienern in Judikarien.
Gefangennahme einer montenegrinischen Abteilung.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 23. Dez. (Nichtamtlich.) Amtlich verlautet vom 23. Dezember, mittags:

Russischer Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die allgemeine Lage ist unverändert. In Judikarien kam es auch gestern zu heftigeren Geschützkämpfen. An der küstenländischen Front wurde auf der Podgora der Angriff eines italienischen Bataillons zurückgeschlagen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Eine in der Gegend von Tepca noch in den Felsen des nördlichen Tara-Ufers verborgene kleinere montenegrinische Abteilung wurde nach kurzem Kampf gefangengenommen. Sonst nichts Neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ein deutsch-schwedischer Zwischenfall.

Ein schwedischer Dampfer in schwedischen Gewässern von einem deutschen Kriegsschiff aufgebracht. — Der bedauerliche Mißgriff bereits wieder gutgemacht. — Der schwedische Dampfer versuchte in der Nacht vorher ein deutsches Torpedoboot zu rammen.

W. T.-B. Berlin, 23. Dez. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Schwedische Blätter bringen die Nachricht, daß am 21. d. M. der schwedische Dampfer „Argo", mit Bannware von Kopenhagen nach Raumo unterwegs, unweit Utlängen-Leuchtturm, innerhalb schwedischer Hoheitsgewässer, aufgebracht und nach einem deutschen Hafen geführt worden sei.

Wir erfahren hierzu von zuständiger Stelle: Der Dampfer ist allerdings innerhalb schwedischer Gewässer angehalten und dann nach Swinemünde geführt worden. Dies war ein bedauerlicher Mißgriff. Der Dampfer ist daher unmittelbar nach dem Einbringen in Swinemünde auf Anweisung des Chefs des Admiralstabs der Marine mit freiem Geleit nach dem Ort, wo er angehalten worden war, wieder entlassen worden.

Der Mißgriff ist begangen im Anschluß an einen Vorfall, der sich mit demselben Dampfer in der Nacht vorher abgespielt hatte. Da dieser Vorfall von schwedischen Blättern in nicht zutreffender Weise besprochen worden ist, wird hiermit folgendes festgestellt: Der Dampfer „Argo" wurde in dieser Nacht von zwei deutschen Torpedobooten außerhalb der schwedischen Hoheitsgewässer aufgefordert, zu stoppen, damit er auf Bannware untersucht würde. Er stoppte zunächst, drehte dann aber mit Hartruder und äußerster Kraft auf das 20 Meter quer ab von ihm liegende deutsche Torpedoboot zu, um es zu rammen. Nur durch ein sofortiges Gegenmanöver gelang es diesem, den Rammstoß so abzuschwächen, daß keine ernstlichere Schädigung eintrat. Während dieses Manövers gelang es dem Dampfer, in die nahen schwedischen Gewässer zu entkommen. Der deutsche Kommandant hat darauf in Achtung der schwedischen Hoheitsgewässer von der Verfolgung abgesehen, obgleich der Dampfer mit unbedingter Bannware für Rußland, namentlich Geschoßdrehbänken, voll beladen war. Es sei noch hinzugefügt, daß, wie festgestellt worden ist, der Kapitän, der Steuermann und der Lotse des Dampfers betrunken waren.

Der Bericht an die schwedische Admiralität.

W. T.-B. Kopenhagen, 23. Dez. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Das schwedische Marineministerium hat von dem kommandierenden General in Karlskrona die telegraphische Meldung erhalten, daß der schwedische Dampfer „Argo" am 21. Dezember durch deutsche Torpedojäger gekapert wurde. Aus der Meldung geht hervor, daß der Admiral, als er die Nachricht erhielt, sofort ein Torpedoboot nach der Kaperungsstelle entsandt hat. Die Kaperung wurde vom Lotsenpersonal des Utlängan-Leuchtfeuers beobachtet. Sie fand ungefähr in 2 Minuten Abstand in der Richtung Nordost bis Ost vom Leuchtfeuer statt.

Eine schwedische Darstellung.

W. T.-B. Kopenhagen, 23. Dez. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die „National Tidende" meldet aus Malmö: Sonntagnacht stieß der schwedische Dampfer „Argo" auf schwedischem Seegebiet mit einem deutschen Torpedoboot zusammen. Der Dampfer wurde am Bug beschädigt, erreichte jedoch „Aarhus", wo sich herausstellte, daß der Dampfer nur wenig beschädigt war, und die Reise fortsetzen konnte. Gestern vormittag fuhr „Argo" weiter nach Raumo, und hatte dänische Werkzeuge, Maschinen usw. an Bord. Als der Dampfer das Leuchtfeuer Utlängen erreichte, bemerkte der Kapitän, daß er von zwei deutschen Torpedobooten verfolgt wurde. Der Kapitän brachte die Maschinen auf die höchste Leistung, um zu entkommen. Die beiden Torpedoboote holten jedoch den Dampfer ein und nahmen ihn in die Mitte, obgleich er sich auf schwedischem Seegebiet befand. Die deutsche Besatzung kam an Bord des „Argo" und erklärte den Dampfer als gute Prise. „Argo" wurde von den Torpedobooten ins Schlepptau genommen und in See geschleppt. Der Vorgang spielte sich zwei Seemeilen von der Küste ab. — Alle schwedischen Blätter bezeichnen den Zwischenfall als eine sehr schwere bedauerliche Verletzung der Neutralität Schwedens, falls, wie es nicht zweifelhaft scheint, es sich bestätigt, daß das Aufbringen innerhalb der schwedischen Seegrenze stattgefunden hat.

Ein dänischer Dampfer ebenfalls aufgebracht.

W. T.-B. Kopenhagen, 23. Dez. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) **„National Tidende" meldet: Der dänische Dampfer „Heini" sei auf der Reise von einem schwedischen Hafen nach Raumo mit Eisenerz von einem deutschen Torpedoboot aufgebracht worden. „Heini" hielt zunächst so nahe als möglich der Küste, wurde aber später von den Stürmen gezwungen, in See zu gehen. Bei Sanfhammer wurde er von einem deutschen Torpedoboot aufgebracht, das den Dampfer für gute Prise erklärte und nach Stettin überführte. Die dänische Reederei erhob Einspruch, doch scheint es, daß „Heini" in ein internationales Gebiet gekommen ist.**

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Das Rätsel von Saloniki.

L. Berlin, 23. Dez. (Eigene Meldung. Zens. Bln.) Das Rätsel von Saloniki verursacht unseren Gegnern täglich mehr Kopfzerbrechen, weil sie nicht einzusehen vermögen, warum die Verfolgung der geschlagenen französischen und englischen Truppen noch nicht fortgesetzt wurde. Daß sich die Griechen auf die Seite des Stärkeren stellen könnten, ist eine Hoffnung, die sich vielleicht erst erfüllen wird, wenn man in Athen sich völlig darüber klar geworden ist, wer der Stärkere bleiben muß. Solange die Truppenlandungen in Saloniki fortgesetzt werden, wird die griechische Regierung es bei ihrem Protest gegen die Besetzung und Befestigung der Hafenstadt belassen. Man nimmt hier an, daß sie nichts weiter gegen die Entente unternehmen wird. Auf der Seite der Mittelmächte und ihrer Verbündeten überlegt man scheinbar noch, in welcher Weise man das feindliche Expeditionskorps zu einem gleich glorreichen Rückzug wie auf Gallipoli veranlassen wird. Der alte griechisch-bulgarische Gegensatz macht es auch wohl nötig, daß unsere Diplomatie den Politikern in Athen ihren Widerwillen auszureden sucht, den sie gegen eine „Ausweisungsaktion" unter bulgarischer Mitwirkung empfinden würden. Daß die Griechen die Bulgaren nicht gern auf ihrem Gebiet sehen, ist kein Geheimnis und man wird ihnen vielleicht versichern müssen, daß die Regierung in Sofia, die mit dem Vorschlag einer neutralen Zone schon einen Beweis ihrer friedlichen Absicht gab, auch bereit ist, jede Befürchtung zu beschwichtigen, daß es sich etwa um ein dauerndes Verweilen handeln könnte. Es ist aber angebracht, darauf hinzuweisen, daß die Schaffung der neutralen Zone nur den Zweck hatte, nicht gewollte Feindseligkeiten zu verhüten, daß sie jedoch kein Hindernis darstellt, wenn die Feindseligkeiten gegen die Engländer und Franzosen wieder aufgenommen werden müssen.

Russische Torpedoboote verfolgen ein bulgarisches Torpedoboot.

W. T.-B. Petersburg, 23. Dez. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) **Von berufener Seite wird gemeldet: Am 21. Dez. begegneten zwei russische Torpedoboote, die eine Kreuzfahrt an der bulgarischen Küste unternahmen, einem bulgarischen Torpedoboot, welchem sie sofort nachsetzten. Das bulgarische Torpedoboot flüchtete nach Warna. Unsere Torpedoboote verfolgten es bis in die Buchteinfahrt, als die Küstenbatterien Feuer auf sie eröffneten. Unsere Torpedoboote entfernten sich aus dem Feuerbereich der Batterien ohne Verluste noch sonstigen Schaden. Im Verlauf dieser Kreuzfahrt wurden zwei türkische Segelschiffe versenkt, die nach Konstantinopel fuhren, um Benzin zu holen. Die Besatzung wurde gefangen genommen.**

Die bedauernswürdige Lage der Österreicher in serbischer Gefangenschaft.

Br. Lugano, 23. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Die „Gazetta di Venezia" macht in einem langen Bericht aus Athen Mitteilung über die schlimme Lage der 20 000 österreichischen Gefangenen, die mit ihren serbischen Wächtern, die das gleiche Los mit ihnen teilen, den mühevollen Weg aus Altserbien zurückgelegt haben. Sie sollen jetzt in Valona von Italien übernommen werden.

Schebekows vergebliche Werbungsversuche.

Br. Budapest, 23. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Der Besuch Schebekows, welcher beim russischen Hof persona grata ist, soll den Zweck gehabt haben, für die Serben rumänische Hilfe zu erlangen und hierfür definitive Vorschläge zu unterbreiten. Die rumänische Regierung, jeder solchen Vereinbarung abgeneigt, erklärte auch diesem russischen Abgesandten, sie sei entschlossen, die Neutralität unbedingt auch weiter aufrecht zu erhalten. Schebekow reiste nach Petersburg zurück.

Eine neue Entente-Note an Rumänien?

Der freie russische Durchmarsch.

Br. Bukarest, 23. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) **Die Entente richtete neuerlich eine Note an Rumänien, eine kurzfristige Antwort fordernd, daß den russischen Truppen freier Durchmarsch durch rumänisches Gebiet gestattet werde.**

Ein großer japanischer Dampfer im Mittelmeer versenkt.

W. T.-B. Malta, 23. Dez. (Nichtamtlich. Agence Havas.) **Der japanische Dampfer „Yasaka Maru" ist am 21. Dez. im östlichen Mittelmeer durch ein feindliches Unterseeboot versenkt worden. Die Hafenbehörde von Alexandria wurde durch Funkspruch benachrichtigt und sandte Hilfe. Der Dampfer faßte 12 500 Tonnen, wurde erst 1914 in Betrieb gestellt und gehörte einer der größten japanischen Reedereien der Nipon-Yusen-Kaisha-Gesellschaft.**

W. T.-B. London, 23. Dez. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Den Zeitungen zufolge ist die Vernichtung des Postdampfers „Yasaka Maru" der größte Verlust, den die Versicherungen seit Kriegsbeginn zu verzeichnen haben. Der Schaden dürfte etwa 25 Millionen Franken betragen.

Der Krieg gegen England.

Das Unterhaus zur Heeresverstärkung um 1 Million.

W. T.-B. London, 23. Dez. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Im Unterhaus erwiderte Tennant in Beantwortung einer Frage, das Londoner Verteidigungsressort sei noch nicht dem Kriegsamt unterstellt. Dillon (Nationalist) fragte, ob es der Regierung bekannt sei, daß gewisse, sehr reiche Engländer ihr Eigentum in England verkauften und nach New York übersiedelt seien, um der Besteuerung zu entgehen, und ob diese Leute Pässe erhielten. Der Minister des Innern Sir John Simon entgegnete, davon nichts zu wissen. Die Erteilung der Pässe sei sehr erschwert. Premierminister Asquith begründete die Forderung der Heeresvermehrung um 1 Million Mann und sagte, die Armee auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen betrage einschließlich der Engländer von über See 1 250 000 Mann. Die Verluste seien sehr groß. Die Rekrutierung diene in erster Linie zur Auffüllung. Das Hauptziel müsse stets sein, die Effektivstärke möglichst der Sollstärke entsprechend zu erhalten. Das ist namentlich bei den Territorialtruppen schwer. Wir brauchen viel mehr Leute, um die neuen Formationen aufzufüllen und die gesamten Streitkräfte zu verstärken. Asquith lehnte es ab, anzugeben, wie viele Divisionen oder Mannschaften nötig seien, und sagte, wir brauchen alle Männer militärfähigen Alters, die nicht aus wirtschaftlichen Gründen unentbehrlich sind. Wir brauchen nach den Abzügen, die für die Herstellung von Munition und Exportware nötig sind, die Höchstzahl, gleichviel ob auf Grund freiwilligen Systems oder Dienstzwangs. Der Rückzug von der Suvlabai und an der Anzaczone bedeutet nicht, daß ähnliche Operationen bei Kap Helles, wo wir den Eingang in die Meerengen beherrschen, erwogen werden. Nachdem Monroe und Kitchener alle Stellungen geprüft hatten, willigte die Regierung mit starkem Widerstreben in den Rückzug ein. Redmond erklärte sich durch Asquiths Rede enttäuscht, da sie nichts über die Beibehaltung oder Aufgabe des freiwilligen Systems sage. Die Entscheidung müsse bald fallen. Die Einführung der Wehrpflicht würde aber unheilvoll sein, die Nation spalten und im Parlament und Lande heftig bekämpft werden. Die nationalistische Partei sei unter den augenblicklichen Umständen entschieden gegen jede Form der Dienstpflicht. Stanton (Arbeiterpartei) erklärte sich gleichfalls durch Asquiths Rede unbefriedigt, da sie offenbar etwas verheimliche. Holt (Lib.) fragte, ob die Regierung versucht hätte, mehr als die bisher bewilligten 3 Millionen auszugeben. Asquith sagte, das Gesetz sei in keiner Weise verletzt worden. Holt erwiderte, Asquith habe dem Haus keine wirklichen Informationen zur Begründung der Heeresverstärkung gegeben. Redner, der in Liverpool Reeder ist, sagte, er bekomme in den Häfen Londons und Liverpools nur die Hälfte der benötigten Arbeiter. Andere Reeder seien in gleicher Lage, und es werde mit jedem Tag schlimmer. (Hört, hört!) Auch der

Eisenbahn fehlten Arbeiter. Die Transportfrage sei und mit Munition zu unterstützen. Den Verbündeten müsse es überlassen bleiben, die Soldaten aufzubringen. Das Gallipoli-Unternehmen sei eine große Enttäuschung gewesen. Die Ursachen müßten später untersucht werden. Die Regierung habe den ungeheuren Fehler begangen, daß sie seit August keinen Entschluß fassen konnte, obwohl die Verluste durch Krankheit zeitweilig tausend Mann täglich betragen hätten. Thomas (Arbeiterpartei) sprach gegen die Wehrpflicht. Nötigenfalls müsse Lord Derbys Werbefeldzug wiederholt werden. Dillon (Nationalist) bemerkte, die Zeit wird kommen, wo die gesamte Politik und Diplomatie, die zu diesem Krieg geführt und England in die jetzige Lage gebracht hätte, erörtert werden würde. Irland werde jedenfalls die Wehrpflicht nicht dulden. Griffith (Lib.) erklärte es für zu spät, die Dienstpflicht zu bekämpfen. Sie bestehe in gewissem Sinne seit Beginn der Derbyarbeit.

Der erfolglose Plan des Kriegsamts.

W. T.-B. London, 23. Dez. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die „Morning Post" schreibt in einem Leitartikel: Die Mitteilung Carsons im Unterhaus, daß einige Divisionen im nahen Osten reduziert werden, lassen darauf schließen, daß der mühsam aufgearbeitete Plan des Kriegsamts zur Vermehrung der Territorialtruppen mangels Rekruten völlig zusammengebrochen ist. Dem gewaltigen Heeresplan des Kriegsamts scheint der tatsächliche Rekrutenzustrom seit geraumer Zeit nicht entsprochen zu haben.

Englands Finanzen.

W. T.-B. London, 23. Dez. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) „Reuter" meldet anläßlich der Erklärung Helfferichs im Reichstag über Englands finanzielle Methoden: Im Gegensatz zu den Deutschen sprach man in Londoner Finanzkreisen die Ansicht aus, daß England zweifellos im Vorteil sei. Man hielt sich nämlich in England an das System der außerordentlichen Steuern und werde damit 175 Millionen Pfund Sterling hereinbringen. Dadurch wird das Jahreseinkommen auf 305 Millionen Pfund Sterling oder 107 Millionen mehr als die gewöhnlichen Ausgaben in dem Jahre vor Kriegsausbruch gebracht. Da die Zinsen der bisher ausgegebenen Anleihen auf einen Mittelzinsfuß von 4½ Prozent 61 200 000 Pfund Sterling betragen würden, so bleibe noch immer eine bedeutende Summe für die laufenden Ausgaben übrig. An die Verbündeten wurden im Laufe der Zeit 423 Millionen Pfund Sterling geliehen. Diesen Betrag werde man zurückerhalten. Während England ohne große Schwierigkeiten auch weitere Anleihen aus der Einkommensteuer usw. decken könne, hat Deutschland keine entsprechenden Kapitalreserven, aus der es schöpfen könne.

Kritische Bemerkungen über die englische Finanzpolitik

W. T.-B. London, 23. Dez. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) In der gestrigen Debatte des Oberhauses über die Finanzbill sagte Lord Curtney, die Bill sei ein unzureichender Versuch, die Kriegskosten zu decken. Es scheine ihm unsicher, daß der Staat vier Millionen Mann unterhalten könne, die der Industrie entzogen würden. Der Redner befürwortete eine höhere Steuer. Die Einkommensteuer sollte um 5 Prozent erhöht werden. — Lord Altwin erklärte dies für unmöglich, aber die Arbeiter sollten stärker besteuert werden, deren Einkommen ungewöhnlich hoch sei. Die Regierung vergeude durch ihre schlechte Wirtschaft Millionen. Sie habe die Finanzlage verschlimmert als sie das Budget, anstatt im Mai, erst am Jahresende eingebracht habe. — Die Bill wurde in 2. und 3. Lesung angenommen.

Die Lage im Westen.

Französische Fälschungen in Schweizer Blättern

W. T.-B. Bern, 23. Dez. (Nichtamtlich.) Das „Berner Tagblatt" bespricht die Methode, wie die Franzosen aus der neutralen Schweiz die „Wahrheit" erfahren. Da die französische Zensur die Veröffentlichung von Meldungen der Mittelmächte verbietet, der gebildete Franzose aber die Wahrheit wissen will, so abonnieren Tausende auf Genfer Blätter. Beispielsweise soll die Abonnentenzahl des „Journal de Genève" in Frankreich größer sein als im eigenen Lande. Die Stellen in Frankreich, denen es obliegt, für diese oder jene Meinung Stimmung zu machen, haben bald den Vorteil dieser Informationsquellen erkannt, wie der merkwürdige Nachrichtendienst der „Tribune de Genève" beweist, deren aus Lemberg oder Innsbruck datierte, wohl aber in Paris fabrizierte Nachrichten, von Genf aus in die französische Presse gelangen, so auch kürzlich aus Anlaß der Rede des Reichskanzlers, wo geschrieben werden mußte, daß Deutschland nicht mehr die Kraft habe, den Krieg durchzuhalten. „La Suisse" und „Journal de Genève" nahmen die ungeheuerlichsten Gerüchte von einem Aufruhr und der Not der Berliner Bevölkerung, die nach Brot und Frieden schreie, auf. Wer die Deutschen kennt, weiß, daß bei Kundgebungen dort niemals bestimmte Worte gerufen werden. Nur in lateinischen Ländern demonstriert die Volksmenge so. Die betreffenden Stellen, die solche Phantasieprodukte in die Genfer Presse lanzieren, täten gut, sich selbst erst über die Gebräuche in Deutschland zu unterrichten.

Gegen den neuen französischen Generalstabschef.

Br. Brüssel, 23. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Die gesamte radikale französische Presse eröffnet einen heftigen Feldzug gegen den neuen Generalstabschef Castelnau, den sie unter Aberkennung sämtlicher militärischer Verdienste als eifrigen Parteigänger der Royalisten bezeichnet.

Die Engländer wollen nichts von einer Waffenruhe zu Weihnachten wissen.

Br. Rotterdam, 23. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Aus dem englischen Hauptquartier wird gemeldet, daß von einem Entgegenkommen dem Feinde gegenüber anläßlich des Weihnachtsfestes diesmal keine Rede sein werde. An einen Waffenstillstand sei nicht zu denken. Sämtlichen Rängen der Armee wurde in einem Tagesbefehl eingeschärft, daß Krieg sei und man solle bedenken, daß die Deutschen immer einen schlauen Grund für ihre Handlungen hätten, auch wenn sie anscheinend Freundlichkeiten erweisen.

Frankreichs mangelhafte Organisation.

ck. Rotterdam, 23. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Anläßlich der sich häufenden organisatorischen Mängel in Frankreich — wie das Fehlen aller Scheidemünzen, die Protektionsskandale im Heere und die heillose Verwirrung im Eisenbahnwesen — erhebt die französische Presse zum erstenmal seit Kriegsbeginn ihre Stimme. Selbst die zurückhaltende „France de Demain" übt sich in schärfster Kritik: „Die Organisation in Frankreich ist nicht, wie wir bisher dachten, bloß fehlerhaft — sie ist in Wirklichkeit überhaupt nicht vorhanden. Unsere Schiffe mit Kriegsmaterial werden in den heimatlichen Häfen innerhalb 8 bis 10 Tagen ausgeladen, während dieselbe Arbeit im New Yorker Hafen in 8 bis 10 Stunden ausgeführt wird. Durch die Ränke des heiligen Bureaukratius, durch falsch geleitetes Beamtentum und die denkbarsten und undenkbarsten Mängel und Irrtümer gehen Wochen und Millionen verloren. Dies und manches andere muß geändert werden, heißt es Tag für Tag. Aber wann wird dies geschehen? Im letzten Augenblick oder etwa niemals?"

Die Eisenbahn-Verkehrsschwierigkeiten.

W. T.-B. Paris, 23. Dez. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Das „Journal" bespricht die Krisis im französischen Warenverkehr infolge des sehr großen Wagenmangels, der teils durch die Wegnahme von 5000 Wagen durch die Deutschen, teils durch die Erhöhung des Verkehrs mit den im Ausland gekauften Rohstoffen bedingt sei und eine allgemeine Lebensteuerung im Gefolge hat. Das Blatt verlangt zur Verbesserung des Eisenbahnverkehrs eine teilweise und allmählich zunehmende Wiedereinstellung gelernter Spezialarbeiter, die jetzt, besonders die jüngsten und leistungsfähigsten, eingezogen an der Front sind. Zum Schluß weist der Aufsatz darauf hin, daß in Deutschland das Eisenbahnpersonal unberührt gelassen wurde, weshalb die deutschen Eisenbahnen ihre Aufgabe glänzend erfüllten, während in Frankreich auf allen Linien bis zum Jahrgang 1909 und auf den Staatsbahnen sogar bis zum Jahrgang 1905 einschließlich zu den Waffen gerufen sind.

Der Krieg gegen Italien.

Italiens monatliche Kriegskosten.

Mailand, 23. Dez. (Zens. Bln.) „Giornale d'Italia" bestätigt die Angaben des Senators Maggiorino Ferraris in der letzten Senatssitzung, wonach die außerordentlichen Kriegsausgaben Italiens jetzt monatlich 550 Millionen Lire betragen, die durch Sondermaßnahmen beschafft werden müssen.

Der Krieg über See.

Kanadas „felsenfester" Entschluß.

W. T.-B. New York, 23. Dez. (Nichtamtlich. Drahtbericht. Reuter.) Der kanadische Premierminister Sir Robert Gordon sprach bei einem Bankett der New England Society und erklärte, Kanada sei ebenso fest entschlossen wie das Mutterland, daß der Krieg nicht durch einen Frieden, der keine Entscheidung brächte, beendet werden solle.

Der Krieg gegen Rußland.

Zu Rußkis Verabschiedung.

W. T.-B. Petersburg, 23. Dez. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Nach der „Nowoje Wremja" hat General Rußki vor einiger Zeit an Brustfellentzündung gelitten. Kaum geheilt, sei er wieder zur Front gegangen und hat sich von neuem eine Erkältung zugezogen. Jetzt sei er wiederhergestellt, aber so geschwächt, daß er sich auf ärztlichen Rat etwa 6 Wochen nach dem Krankenhaus begeben wird. Nach Ablauf dieser Zeit wird er wieder an den militärischen Operationen teilnehmen.

Die Neutralen.

Die Weihnachtsgabe der Großherzogin von Luxemburg.

Br. Luxemburg, 23. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Die Großherzogin von Luxemburg schenkte den Armen des Landes eine Weihnachtsgabe von 100 000 Franken.

Englands schwarze Liste norwegischer Industrieller.

Christiania, 23. Dez. (Zens. Bln.) Vier Fabriken in Stavanger haben den Betrieb eingestellt, weil die Engländer die Zufuhr von Kohlen und Öl nicht erlaubten. In den nächsten Tagen müssen wieder mehrere Fabriken den Betrieb einstellen. Alles in allem stehen 50 Fabriken auf der schwarzen Liste Englands aufgeführt.

Die Sozialdemokratie.

Die Erklärung der sozialdemokratischen Minderheit verdient es sehr, daß man von ihren verhältnismäßig gleichgültigen Beziehungen zur unmittelbaren Gegenwart absieht und sie auf ihren letzten Gehalt hin prüft. Wir brauchen die praktische Bedeutung der von der Minderheit gewählten Stellungnahme gewiß nicht zu überschätzen. Der Honig, den das feindliche Ausland aus dieser übelduftenden Blume etwa saugen möchte, wird bald genug bitter wie Wermuth schmecken. Die geschlossene Einigkeit unserer Nation wird durch die Absplitterung eines Häufleins von „Unentwegten" nicht nur nicht erschüttert, sondern gerade in ein um so helleres Licht gerückt. Also hat die von Herrn Geyer verlesene Erklärung nicht gar viel Gewicht als politische Kundgebung innerhalb des gewaltigen Weltgeschehens, aber desto stärker kann sie uns als Ausdruck von Gesinnungen und Grundanschauungen interessieren, aus denen wir den Zugang zur psychologischen Erfassung eines Bruchteils der Sozialdemokratie finden. Es steht für uns so, daß der Prozeß des Umlernens in der Sozialdemokratie als eines der wichtigsten Ereignisse in der Partei- und Geistesgeschichte Deutschlands gewertet werden muß. Die Mehrheit der Sozialdemokratie ist tatsächlich im Begriff, sich vom Dogmatismus der Ursprünge der organisierten Arbeiterbewegung zu befreien und vom Grenzen verwischenden Internationalismus zur nationalen

Die Kugel traf.*)

Von Gustav Falke.

In Polen steht eine Birke im Feld,
Kein Kreuz darunter, kein Stein,
Da liegt mein Liebster, da liegt mein Held,
Ganz mutterseelenallein.

Zu Weihnacht wollten wir heiraten gehn,
Da bot sein Kaiser ihn auf;
Ich hab' ihn durchs Tor marschieren sehn,
Er winkte noch einmal herauf.

Zwei Rosen trug er am Gewehr,
Und die, die waren von mir.
Wie war er schmuck! Er schritt daher
Grad' wie ein Offizier.

Er war so gut, so treu und so brav,
Und hatte sein schönes Brot.
Die Trommel rief, und die Kugel traf,
Und nun ist mein Liebster tot.

*) Dies stimmungsvolle Gedicht in echter Volksliedweise stammt aus der soeben unter dem Titel „Vaterland heilig Land" erschienenen Sammlung von Kriegsliedern, Verlag von Quelle u. Meyer in Leipzig, auf die wir unsere Leser besonders hinweisen möchten.

Berliner Kriegsweihnachtsbilder.

Von Alfred Bratt.

Wie ein Sammelbecken, nach dem alle Flüsse strömen, wie ein Spiegel, der alle Lichter und Strahlen in sich aufnimmt, konzentriert und vereinigt wiedergibt, stark und mächtig wie eine Maschine, die alle Kräfte des von ihr genährten und geleiteten Betriebs sammelt, um sie verarbeitet und erneut zurückzugeben, empfindlich für jederlei Schwankung und Stimmung wie das allerfeinste Barometer, gigantisch wie ein riesenhafter Steinblock und kompliziert zugleich wie das sorgfältigste System stromleitender Drähte — das ist die Reichshauptstadt, das Auge und das Herz des Landes und des Volkes. Und wenn es auch gewaltsam und einseitig wäre, Berlin als den Ausdruck aller Meinungen, Eigenschaften und Fähigkeiten des gesamten Deutschtums anzusehen, ohne die selbstverständlichen und überlieferten Unterschiede im Reich gelten zu lassen, da jeder Bundesstaat, jede Provinz ihr Eigenes hervorbringt, entwickelt und äußert, ihre Volkstümlichkeit pflegt, ihren Dialekt spricht und ihre besonderen, ihr eigentümlichen Werte umsetzt, wenn auch tausend Adern, tausend Blutgefäße pochend den Körper des ausgedehnten Reiches durchziehen, so mag man doch den alle Unterschiede überragenden und ausgleichenden Geist der Gesamtheit in Berlin am greifbarsten, allgemein gültigsten zu messen und zu erkennen. Hundertfältig sind die Symptome und Beobachtungen, Sitten und Einrichtungen in allen Landesteilen, die die Einwirkung des Kriegs auf das geistige, moralische und wirtschaftliche Leben des Volkes offenbaren. Doch die Essenz alles dessen, was wir Leben zur Kriegszeit nennen, findet sich in Berlin am sichtbarlichsten und bezeichnendsten für die Allgemeinheit. Auf verschiedenartige Weise äußert sich die Stimmung der Weihnachtszeit in den verschiedenen Gegenden des Landes, aber deren symbolisches, ausdrucksvollstes Abbild in diesen Tagen ist in Berlin zu schauen. Kriegsweihnachten in Deutschland — heißt das im konzentriertesten Sinne nicht Kriegsweihnachten in Berlin?

Zum zweitenmal erleben wir ein Weihnachtsfest im Zeichen des Kriegs. Im Zeichen eines Kriegs, der gewaltiger, welterschütternder, blutiger, wirkungsreicher ist als alle bisherigen Kriege und vielleicht auch als alle zukünftigen. Im Zeichen eines Kriegs, der ein Kampf der Völker ist, mehr noch: ein Kampf der Welt. Seit den Zeiten der ersten heiligen Nacht hat die Welt kein zweites solches Weihnachtsfest gesehen.

Der feldgraue Weihnachtsmann.

Der Krieg vermochte das öffentliche Leben Berlins wohl zu verändern, doch er hatte nicht die Kraft, es zu brechen oder auch nur merklich zu schwächen. Wie in Friedenszeiten, stampft und rattert der ewig geschäftige Verkehr über den Asphalt von Berlin; über diesen Asphalt, der alle Beweglichkeit und alle Lasten der arbeitenden Großstadt dröhnend auf seinem Rücken trägt. Wie früher klappern die Hufe der Pferde, rollen die eisernen Räder der Bahnen und Lastfuhrwerke, schwirren die Gummireifen der Automobile über diesen Asphalt, dessen ewig geduldig gespannte Fläche einem Instrument gleicht, das alle Töne des emsigen Arbeitsorchesters empfängt und zurückhallen läßt, als die realste und zugleich wunderbarste, alte und doch ewig neue, ewig überraschende, ewig ungelöste Großstadtsinfonie. Und die neuen Motive und Akkorde, die Krieg und Weihnachtszeit in diese Musik einfügten, machen sie nicht noch dumpfer oder verwirrter, sondern heller, klingender und reiner als je zuvor. Unkenntlich an Gestalt und doch jedermann in seinen Werken fühlbar und sichtbar, schreitet der feldgraue Weihnachtsmann durch die Straßen von Berlin. Er ist es, der die Aufschriften, Bilder und Lichter der Kriegsweihnachtszeit an allen Ecken der Stadt, in allen Vierteln, Straßen und Winkeln erscheinen läßt, die Liebestätigkeit, die in gleicher Weise als ein Wahrzeichen des Kriegs und des Weihnachtsfestes erscheint. Auf der Straße und in den Läden, in der Menge und in den Herzen der einzelnen — überall ist er lebendig, der allermodernste, der feldgraue Weihnachtsmann, der Geist dieser Festzeit im verlöschenden Kriegsjahr 1915.

Im Kaufhaus.

Die zahllosen dichtgefüllten Schau- und Verkaufskasten im großen Mittelsaal des Kaufhauses sind auch in diesem Jahre von einem großmächtigen, prächtig gekleideten Weihnachtsmann überragt. Es ist ein Riesenweihnachtsmann, mit wunderbaren Geschenken beladen, die an Schnüren und Bändern von seinem Gürtel herabhängen und aus seinem geheimnisvoll gewölbten Sack hervorblicken. Doch die Geschenke haben zumeist ein ganz anderes Aussehen als in früheren Jahren. Die Puppen sind in Krankenschwestern mit einfachen Trachten und schlichten Häubchen verwandelt, die Hampelmänner erscheinen als gefangene Engländer, Franzosen oder Russen; Miniaturkunstwerke in Gestalt von 42-Zentimeter-Mörsern, kriegsmäßig getakelte Kreuzer und aalglatte funkelnde Unterseeboote baumeln zwischen friedlichen Tanneazweigen und leuchtend glitzernden Schneeflocken aus

Weltanschauung überzugehen. Wenn die Minderheit diese Richtung nicht mitmachen kann, dann erkennt man um so eher, welche Bedeutung der in der Mehrheit eingetretene Umschwung besitzt. Denn wie die Minderheit heute denkt, so hat die Mehrheit früher auch gedacht, zwar nicht bis in alle Einzelheiten (die Wandlung setzte vielmehr schon vor dem Kriege ein, wie es die Kämpfe auf mehreren Parteitagen zeigten), aber die klare Scheidung brachte doch erst der Krieg. Worin nun wurzelt am letzten Ende der Gegensatz? Der Revisionismus (wir müssen uns immer an dies Wort halten, weil es mit seiner Gebräuchlichkeit der Sache am nächsten kommt) erkennt den überlieferten Staat und die gegebene Gesellschaftsordnung als Tatsachen an, baut nicht in die Wolken, will auf der wohlgegründeten Erde erreichbare Ziele anstreben und verlangt danach, sich in die durch bloße Worte und Forderungen nicht zu erschütternde Gliederung unserer Zustände als positiver, Rücksicht und Mitbestimmung fordernder Bestandteil einzufügen. Der marxistische Radikalismus (auch diesen Begriff müssen wir als gemeinverständlich übernehmen) verwischt die nationalen und staatlichen Grenzen, verfährt deduktiv, während der Revisionismus induktiv vorgehen will, träumt sich beherrschende Menschheitsideale zusammen, die den Völkern als einer unterschiedslosen Masse von Einzelpersonen aufgezwungen werden sollen, und leugnet mit bewußter hartnäckiger Verblendung alles Gewachsene und Gewordene, damit ein künstlich erdachtes Schema die reiche Welt von oft zerstörenden und noch öfters fruchtbaren Gegensätzen mit eisernen Klammern einer unerträglichen Scheinwohltat umspanne. Die innerste Lüge dieses Marxismus aber ist es, daß er zwar allen zu dienen vorgibt, in Wahrheit aber den leidenschaftlichen Klassenkampf zugunsten einer einzigen Erwerbsschicht und mit der gehässigsten Wut gegen alle anderen Schichten betreibt. Auf dem Boden dieser verkümmerten, die Wirklichkeit und das Licht des Tages leugnenden Denkweise steht die Erklärung der sozialdemokratischen Minderheit. Alle ihre Sätze sind eine Kette von bemitleidenswerten Torheiten. Diese Leute haben höchstens die Entschuldigung für sich, daß sie bei ihrem Unsinn auf die Gesinnungen und Forderungen im feindlichen Lager fußen, die den eigenen wurzellosen Verstiegenheiten entsprechen sollen. Aber die Sozialdemokratie im Feindeslager denkt ja gar nicht daran, mit unserer Liebknechtgruppe übereinzustimmen, sie denkt national, wie es unsere Revisionisten auch tun, und auf die wenigen, die drüben so empfinden wie bei uns die Minderheit, kommt es eben nicht an. Wir wollen Herrn Geyer und seine Freunde gar nicht schelten, sie sind befangen, sie reden ins Blaue hinein, und man kann sie gewähren lassen, weil sie nichts zu sagen haben. Wir wollen uns lieber daran halten, daß die große Mehrheit der deutschen Sozialdemokratie gelernt hat, worauf es in diesem Kriege ankommt, und daß es keine Arbeiterinteressen gibt, die für sich allein und ohne die organische Zusammengehörigkeit mit den Lebensinteressen des ganzen Volkes als eines staatlich geschlossenen und auf Machterweiterung ausgehenden Körpers verfolgt werden können. Wenn wir unterliegen, dann unterliegt nicht ein Reich und ein „Klassenstaat", mit dem die „Arbeiter" nichts gemein haben, dessen Sturz sie vielleicht gar im Innersten bejubeln, sondern dann fallen auch alle Grundlagen für die materielle wie die seelische Existenz der sogenannten breiten Massen, dann ist alles dahin. Umgekehrt wird unser Sieg keiner von irgendwelchen sogenannten Oberschichten sein, sondern ein Sieg aller, dessen Früchte alle genießen werden. Das wissen die Revisionisten, das sehen die Marxisten nicht, und darum wird sie der Geist der Geschichte als zerbröckelndes Gestein verwerfen; nur wer ein Eckstein sein will und sein kann, auf den kann gebaut werden.

Die neuen Steuerpläne.

Vorläufig keine Reichsmonopole.

Br. Berlin, 23. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Wenn auch hinsichtlich der vom Reichsschatzsekretär angekündigten neuen Steuerpläne endgültige Bestimmungen noch nicht getroffen sind, solche vielmehr einer Besprechung mit den einzelstaatlichen Finanzministerien vorbehalten bleiben, so kann doch bereits mit einiger Sicherheit gesagt werden, daß die Einführung von Reichsmonopolen vorläufig noch nicht vorgeschlagen werden wird. Zunächst wird man aller Voraussicht nach in erster Linie die Erhöhung bereits bestehender Reichssteuern, insbesondere der Zigarettensteuer und anderer Steuern, die nicht die große Masse des Volkes treffen, ins Auge fassen. Es ist anzunehmen, daß die Steuervorlagen gleichzeitig mit dem Reichshaushaltsplan für 1916 dem Reichstag zugehen werden. — Wenn weiter in einer Auslassung von parlamentarischer Seite angekündigt wird, daß „die Steuerzuschläge in Preußen mindestens zu einer Verdoppelung der jetzt schon bestehenden Zuschläge zur Einkommen- und Ergänzungssteuer führen", und daß „in den Gemeinden künftig im Durchschnitt 50 Prozent Zuschläge zur Einkommensteuer erhoben werden würden", so ist demgegenüber wohl angebracht, festzustellen, daß im Staatsministerium noch keinerlei Beratungen über diese weittragenden Fragen stattfanden, und daß sich auch das Finanzministerium damit noch nicht beschäftigt hat. Die Entscheidung wird offenbar von der Gestaltung der Friedensbedingungen in maßgebender Weise beeinflußt werden.

Die Beschäftigung Kriegsverletzter im Postdienste.

W. T.-B. **Berlin,** 23. Dez. (Nichtamtlich.) Im Interesse der Kriegsverletzten-Fürsorge hat das Reichspostamt kürzlich an die Oberpostdirektionen eine allgemeine Verfügung erlassen, die u. a. folgendes ausspricht: Nach allgemeiner Überzeugung ist namentlich aus volkswirtschaftlichen Rücksichten Wert darauf zu legen, daß Kriegsbeschädigte nach der Entlassung aus dem Heere möglichst ihren früheren Beruf wieder aufnehmen. Vielfach haben sich aber Kriegsverletzte um die Einstellung in den Post- und Telegraphendienst beworben, obgleich sie zur Fortsetzung ihres bisherigen oder zur Ergreifung eines verwandten Berufes imstande waren. Im Hinblick hierauf ist zwischen dem Landeshauptmann der Rheinprovinz und den rheinischen Oberpostdirektionen folgendes vereinbart worden: Kriegsbeschädigte, die vor dem Kriege bei der Reichspost und Telegraphenverwaltung als Beamte, Angestellte oder Arbeiter tätig waren, werden, so weit es irgend möglich ist, auch weiter bei ihr beschäftigt. Solche Kriegsbeschädigte sind an die Dienststelle zu verweisen, bei der sie früher tätig waren. Geeignetenfalls kann auch der Ortsausschuß selbst sich für den Kriegsbeschädigten an diese Stelle wenden. Bewerben sich Kriegsbeschädigte, die nicht bei der Reichspost und Telegraphenverwaltung beschäftigt waren, unter Aufgabe ihres bisherigen Berufs um eine Stelle bei dieser Verwaltung, so wird sie, falls der Bewerber nicht auf Grund gesetzlicher Bestimmungen anzunehmen ist, ihn entweder an den zuständigen Ortsausschuß verweisen oder sich selbst mit der für den Wohnort des Bewerbers zuständigen Stelle der Kriegsbeschädigtenfürsorge in Verbindung setzen und deren Ansicht darüber hören, ob der Berufswechsel notwendig oder wünschenswert ist. Dies wird auch bei den Bewerbern geschehen, die sich im Besitze des Anstellungsscheines befinden. Bei Inhabern des Anstellungsscheines kann von der Zuweisung an die Fürsorgestellen in der Regel abgesehen werden, weil der Anstellungsschein nur den Rentenempfängern verliehen wird, die ihren früheren oder einen ähnlichen Beruf zweifellos nicht aufnehmen können. Diese Verfügung des Reichspostamts bezieht sich nicht auf die Fälle, in denen es sich um die vorübergehende Beschäftigung Kriegsbeschädigter im Dienste der Reichspost und Telegraphenverwaltung handelt.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Königin von Dänemark, die Schwester des Großherzogs Friedrich Franz IV. von Mecklenburg-Schwerin und der Kronprinzessin Cecilie, vollendet am 24. Dezember ihr 36. Lebensjahr.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Friedensrüstung der Gemeinden.

Es ist nicht verfrüht, schon jetzt zu erwägen und zu beraten, wie wir am besten über die erste, gewiß noch recht schwere Friedenszeit hinwegkommen, wenn endlich das große Ringen beendet ist. Staat und Gemeinde müssen da eng Hand in Hand gehen, damit das Gemeinwesen sich möglichst schnell von den wirtschaftlichen Schäden erholt, die der Krieg verursacht. Mit Recht beschäftigt man sich denn auch bereits eifrig mit der Frage der Arbeitsvermittlung nach dem Krieg. Es erfordert viel Umsicht und eine großangelegte Organisation, die Hunderttausende von Kräften so schnell dem Arbeitsleben wieder zuzuführen, wie es das Wohl der Gesamtheit erfordert. Man wird da vor allem auch daran denken müssen, die nötige Arbeit bereitzuhalten. Wie auf dem Gebiet der Arbeitsvermittlung, so kann die Gemeinde auch in der Frage der Arbeitsbeschaffung tatkräftig vorgehen. In ihrer Eigenschaft als Arbeitgeberin kann sie unmittelbar für die Einstellung der zurückkehrenden Krieger sorgen. So manche Arbeiten sind noch vor dem Krieg aus irgend welchen Gründen aufgeschoben worden, manche Pläne ließ der Krieg nicht zur Ausführung gelangen. Es wäre gut, könnten diese Arbeiten sofort nach dem Krieg in Angriff genommen werden. Dazu müssen sie aber jetzt schon vorbereitet werden. Große Scharen von Kräften verlangen nach dem Krieg Beschäftigung. Um sie ihnen zu sichern, bedarf es eines gut ausgearbeiteten Arbeitsplans, in den auch jene Arbeiten mit einzubeziehen sind, die sonst im Winter als Notstandsarbeiten rechneten. Unzweifelhaft werden sich die Gemeinden, die in solcher Weise vorgehen, um den glatten Ausgleich der wirtschaftlichen Lage beim Friedensschluß sehr verdient machen.

Der Buttermangel und das Land.

Von einem praktischen Landwirt wird uns geschrieben: Der Buttermangel trifft den Nichtlandwirt auf dem Lande, aber im Landkreis Wiesbaden auch die Landwirte. Denn die gesamte Milcherzeugung des Landkreises geht in die Stadt, und durch den großen Milchverbrauch Wiesbadens ist an eine Buttererzeugung überhaupt nicht zu denken. Die Annahme, daß die Landwirte Butter genug haben, stimmt z. B. im Untertaunuskreis und auf dem Westerwald. Da dort ausschließlich Butter erzeugt wird und die Landräte Ausfuhrverbote erlassen haben, ist es naturgemäß, daß sich der Buttervorrat erhöht. Die Butter ist keine Dauerware, sie muß daher eingekocht werden, um sie vor dem Verderben zu schützen. Die Landwirte im Untertaunuskreis und auf dem Westerwald würden gern Butter liefern, wenn es ihnen erlaubt wäre. Warum wird gestattet, daß einzelne Landräte Verbote erlassen, die eine einseitige Wirtschaftsführung hervorrufen? W. W.

— **Des hl. Abends** wegen werden das „Tagblatthaus" und die „Tagblatt"-Zweigstelle Bismarckring 19 bereits heute abend um 5 Uhr geschlossen. Wir bitten unsere Leser und Freunde, hiervon gefl. Kenntnis nehmen zu wollen.

— **Weihnachtsfeier im Lazarett.** Eine überaus stimmungsvolle Weihnachtsfeier veranstaltete das „Hotel Kronprinz" für seine Verwundeten. An eine erhebende Predigt des hiesigen Divisionspfarrers schloß sich das gemeinsam gesungene Lied „Vom Himmel hoch" an, worauf man zu der reichen Bescherung überging. Herr Dr. Michaelis, der leitende Arzt des Lazaretts, hatte zusammen mit den Schwestern mit großer Liebe für alles gesorgt und aus den Augen aller dieser Helden strahlte die echte rechte Weihnachtsfreude. Zu dem musikalischen und gemütlichen Teil der Feier hatten sich Frau Elsa Rehkopf-Westendorf, die Herren Hofopernsänger Max Haas und Paul Rehkopf und Herr Hofschauspieler Gustav Jacoby zur Verfügung gestellt. Immer wieder mußten sie auf dem Podium erscheinen, um den Dank der Feldgrauen entgegenzunehmen.

*

Israelitischer Gottesdienst. Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge Michelsberg. Gottesdienst in der Hauptsynagoge: Freitag: abends 3½ Uhr, Sabbat: morgens 9 Uhr, gleichzeitig Militärgottesdienst, Predigt 10 Uhr, nachmittags 3 Uhr, Ausgang abends 5.20 Uhr. Gottesdienst im Gemeindesaal: Wochentage: morgens 7¾ Uhr, nachmittags 4½ Uhr. Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Dienstagnachmittag von 3 bis 4½ Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 33. Freitag: abends 4 Uhr, Sabbat: morgens

---

Watte und Flitter. Und wie dieses regungslose, mit Kriegsspielzeug aller Art beladene Denkmal des Weihnachtsfestes im strahlend erleuchteten Hauptsaal, ist das ganze weihnachtliche Kaufhaus in allen seinen sonstigen Räumlichkeiten merkbar verändert. Die wesentlichsten Momente dieser Umgestaltung sind das Zurücktreten der tausenderlei Dinge, die überflüssigem und leichtsinnigem Luxus dienen, und der Zug nach dem Praktischen, das heißt in diesem Falle — nach dem im Feld Verwendbaren. So sind die einst so gebrechlichen Armbanduhren in solide Armeeuhren verwandelt, ihr Material ist weniger kostbar als in sorglosen Tagen, dafür aber um so dauerhafter; sie liegen in feldgrauen Lederhüllen, und ihre mit Radium bestrichenen Zeiger leuchten geheimnisvoll im Dunkel. Das sind die modernen Weihnachtsuhren — für die sternlosen, kalten Nächte im Schützengraben, für einsame Nachtposten und verschwiegene Patrouillen. An Stelle der modischen Winterüberzieher hängen feldgraue Soldatenmäntel in langen Reihen, wie ein stummes Geisterregiment. Überall, wohin man blickt, mag es sich um Gebrauchsgegenstände oder um ausgesprochene Geschenkwaren handeln, erscheinen die Dinge im doppelten Gewand: die Weihnachtsartikel sind in ein Kriegskleid geschlüpft, die Kriegsartikel sind mit einem Weihnachtsmäntelchen geschmückt. Das Kaufhaus ist das rechte Reich der allerneuesten Industrie — der Kriegsweihnachtsindustrie — geworden.

Die Plakate.

Auf den Litfaßsäulen, an den Bauzäunen, an den Häusermauern, in den Stationsgebäuden der Untergrundbahn — überall hängen und kleben die bunten Plakate. Doch sie sind nicht mehr bloße Lockmittel tüchtiger Geschäftsleute, Anpreisungen von Waren, Anpreisungen von Vergnügungsveranstaltungen. Die meisten Plakate, die wir in diesem Dezember erblicken, stehen im Dienst eines höheren Interesses, sind Ausrufer und Träger eines höheren Zwecks: sie sind die bildhafte Zeitung der weihnachtlichen Liebestätigkeit. Auch diese Plakate wurden geschaffen, um das Geld des Publikums loser klingen zu lassen. Aber diesmal gilt es nicht privaten Annehmlichkeiten; die Plakate wenden sich nicht mehr an den einzelnen, sondern an die große, inniger als je geeinte Familie der Masse. Es sind die Plakate der Gesamtheit, die Plakate des Volkes. Opfermut ist ihr Banner, Liebestätigkeit ihre Devise. Ein flüchtiger Blick über die endlosen, abwechslungsreichen Reihen dieser Plakate sagt mehr als die ausführlichste Spenderliste. Unzählbar, unübersehbar fast ist die Menge der wohltätigen Vereine und Veranstaltungen, der Fürsorgeunternehmungen im Dienst der Soldaten und ihrer Angehörigen. Und die meisten dieser Plakate tragen das Zeichen des Roten Kreuzes, das Zeichen der Herzenspflicht und der Liebe, die aus den Schrecken des Kriegs emporblühen. Diese Plakate sprechen eine Sprache, die beredter ist als Reden und Vorträge, sie sind das Sinnbild der Zähigkeit, der Opferfreudigkeit, des Gewissens, das Sinnbild der weihnachtlichen Empfindung der großen Stadt. Auf Schritt und Tritt gemahnen sie uns an alle die Millionen, die für uns den weihnachtlichen Schnee mit blutigen Spuren zeichnen. Die Weihnachtsplakate Berlins sind zum Symbol des vaterländischen Empfindens geworden, das schöner, wertvoller und unvergänglicher ist als alle greifbaren Festgeschenke.

Auf der Straße.

Weiß war bisher die Farbe der Weihnachtstage, doch feldgrau ist diesmal in Berlin die Farbe der Weihnachtsfreude. Das bewegte Leben in den Straßen, der Ansturm vor den Geschäften, das dichte Gedränge auf den abendlichen Plätzen, dieser erhöhte, von freudig tätigen Geistern belebte Pulsschlag in Groß-Berlin straft am sichtbarsten alle feindlichen Behauptungen Lügen, die von einer Verminderung der Aktivität unseres Lebens sprechen wollen. Wer heute nach Berlin kommt, wird im Gegenteil staunend feststellen, daß jenes bewegliche, bunte, lichtdurchflutete Hin- und Herwogen, das die Stimmung des Weihnachtstrubels charakterisiert, fast noch intensiver ist, als ehedem.

Alles ist wie in früheren Weihnachtstagen, nur die Helden des Festes haben sich geändert. Heute sind nicht mehr — wie sonst — die Kinder der Mittelpunkt des Festes, die Kinder, die zu überraschenden, zu Beschenkenden. Die Feldgrauen sind die großen Kinder der Weihnachtsbescherung geworden. Den Soldaten gelten die heißesten Festwünsche, für die Soldaten werden die Kerzen an den Christbäumen angezündet, den Soldaten gelten die Bestellungen und Einkäufe.

Und im Treiben der Straßen tauchen allüberall die schlanken, breitschultrigen Gestalten dieser Kinder des Kriegs, des Volkes und des Weihnachtsfestes auf. Elastisch und lebensfroh, oft noch mit staunenden Gesichtern, auf denen die lebhaften Empfindungen sich widerspiegeln, die der rasche Wechsel zwischen dem kalten, dunkeln Schützengraben und dem leichtgewärmten weihnachtlichen Berlin auslöste. Wie im Traum gehen sie umher, seit ihrer Kindheit erleben sie zum erstenmal wieder in naivster Seele die Märchenhaftigkeit der Weihnachtszeit.

Frauen und Mädchen eilen wie sonst mit Paketen dahin. Doch diesmal sind es meist graue oder braune Pappkartons, und ihre schwarzweißrot umränderten Schildchen tragen den Aufdruck „Feldpost".

Alle Bilder, alle Geräusche, alle die farbigen, tausenden, mehr als je bezaubernden Erscheinungen des weihnachtlichen Straßenlebens sind der lebendigste Ausdruck unserer Liebe, unserer Kraft.

Draußen tobt der Krieg weiter. In Berlin aber leuchtet stark und mild das unvermindert strahlende Licht der Weihnachtszeit, das Licht der Liebe und der Kraft eines einigen Volkes. . .

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Das „Hamb. Fremdenbl." meldet aus Kopenhagen: Der Pariser Berichterstatter erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß Sarah Bernhardt im Sterben liegt. Die Erkrankung muß schnell eingetreten sein, denn noch vor einigen Tagen trat sie in Paris auf.

Bildende Kunst und Musik. An der Petersburger Hofoper wird gegenwärtig, nach einer Drahtmeldung des Kopenhagener Mitarbeiters der „Leipz. N. N.", d'Alberts Oper „Tiefland" aufgeführt. Auf den Reklamestein mit d'Albert zum Engländer gestempelt!

8¾ Uhr, Vortrag 10¾ Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 5.20 Uhr. Wochentage: morgens 7½ Uhr, abends 4 Uhr.

Talmud Thora-Verein Wiesbaden, Nerostraße 16. Sabbat-Eingang 4, morgens 8.30, Musiaph 9.30, Mincha 4, Ausgang 5.25. Wochentags morgens 7, Maariv und Schiur 8.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Königliche Schauspiele.** Die Weihnachtsfeiertage bringen in erster Linie am Samstag eine Aufführung von Schillings Oper „Mona Lisa" in der bekannten Besetzung (Abonnement A). Am zweiten Festtage (Sonntag) geht bei aufgehobenem Abonnement die Feenoper „Oberon" in Szene; Anfang 6½ Uhr. Mit Rücksicht auf vielfach geäußerte Wünsche ist die Operette „Der Graf von Luxemburg" wieder in den Spielplan aufgenommen worden und wird am Montag im Abonnement B zur Aufführung gelangen. In den Hauptpartien sind die Damen Eichelsheim, Friedfeldt, Krämer und die Herren Herrmann und Rehkopf beschäftigt. Die Titelrolle der Operette singt zum erstenmal Herr Haas. Für Dienstag ist eine Aufführung der Oper „Carmen" im Abonnement A festgesetzt worden. Die nächste Wiederholung des so außerordentlich beifällig aufgenommenen Kindermärchens „Schneewittchen und die sieben Zwerge" findet am Donnerstag, nachmittags um 3 Uhr, bei Volkspreisen statt. Am Silvesterabend gelangt Nestroys Posse „Der böse Geist Lumpacivagabundus" zur Aufführung. (Anfang 6 Uhr.)

Musik- und Vortragsabende.

* Das letzte Mittwochs-Konzert in der Marktkirche war ganz auf Weihnacht gestimmt. Festliche Orgelklänge „Auf Weihnacht" von Karl Piutti bildeten die Einleitung. Frau Wanda Mondel aus Frankfurt a. M. war eine Sopranistin zur Stelle, die Händels prächtige Arie „Erwach' zu Liedern der Wonne" und das stimmungsvolle Weihnachtslied von Berger vortrug und sich dadurch sowohl als Koloratursängerin wie auch als geschmackvolle Vortragskünstlerin für die duftige Lyrik des genannten Bergerschen Liedes in bemerkenswerter Weise einführte. Der Ring- und Lutherkirchenchor erfreute durch den Vortrag der Adventsmotette von Hauptmann sowie durch zwei Weihnachtslieder von Prätorius, dessen bekanntes „Es ist ein Ros' entsprungen" durch das unvergleichliche Brahmssche Choralvorspiel wirksam vorbereitet wurde. Ein Weihnachtsspruch von F. Petersen bildete den Abschluß des wohlgelungenen Konzertes, das sich wieder eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. -rs.

Vereinsvorträge.

* (Ohne Gewähr.) Die letzte wissenschaftliche Sitzung im „Nassauischen Verein für Naturkunde" fand am 16. d. M. statt. Dr. L. Grünhut hielt einen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag über „Die Nutzbarmachung des Stickstoffs der Luft", an den sich eine rege Besprechung anschloß.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Bierstadt, 23. Dez. In der letzten Sitzung der Gemeindevertreter wurde als Weihnachtsspende für Veteranen-Witwen und Waisen ein kleiner Betrag bewilligt. Herr Beigeordneter Bierbrauer teilte der Versammlung mit, daß der Gemeinde-Mehlverkauf einen Reingewinn von 2256 M. erbracht habe. Zwei Beamte, welche sich mit der Verteilung des Mehles besonders befaßt haben, erhalten eine Vergütung von 750 M. bezw. 150 M. Der verbleibende Rest soll zur Anlage des Krieger-Gräberplatzes auf unserem Friedhof Verwendung finden. Eine rege Debatte rief der seit einigen Zeit eingeführte Gemeinde-Butterverkauf hervor. Vor allem wurde gerügt, daß niemals der Verkauf vorher bekannt gegeben wird. Der Verkauf geschieht nämlich durch hiesige Spezereihandlungen, und da die Buttermenge meist in einigen Minuten vergriffen ist, so liegt die Vermutung nahe, daß die Kunden der betreffenden Geschäfte in erster Linie berücksichtigt werden. Jetzt, da unsere Einwohnerschaft in Wiesbaden keine Butter mehr einkaufen kann, ist es unbedingt notwendig, daß der Gemeinderat Sorge trägt, daß jedermann Butter erwerben kann, wenn das Quantum noch so gering wäre.

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

ht. **Idstein**, 22. Dez. Ein in Amerika lebender Idsteiner, Fritz Weber, stellte der Stadtverwaltung für die Kriegsfürsorge 500 M. zur Verfügung.

Nachbarstaaten u. -Provinzen.

Ein Bankier verhaftet.

rmk. **Darmstadt**, 23. Dez. Eine Aufsehen erregende Verhaftung wurde hier vorgenommen. Unter dem Verdacht, eine größere Anzahl Depots unterschlagen zu haben, wurde der Bankier Leopold Kahn von hier festgenommen. Unter den Depots befinden sich auch eine Reihe Kriegsanleihen. Kahn befand sich seit einiger Zeit in Zahlungsschwierigkeiten. Die Unterbilanz beläuft sich auf 1 Million Mark.

Sport und Luftfahrt.

* **Die Berliner Rennen 1916.** Berlin, 22. Dez. Da im nächsten Jahre sämtliche vier Berliner Rennvereine wieder in Tätigkeit treten wollen, so dürfte der Beginn der Berliner Rennsaison schon Mitte oder Ende März in Strausberg erfolgen. Im Anschluß an Strausberg würden dann noch vor Ostern, das auf den 23. und 24. April fällt, auch in Karlshorst Rennen vor sich gehen. Für Hoppegarten und Grunewald sind von den zuständigen Stellen vorläufig je 16 Renntage in Aussicht genommen, deren Termine jedoch noch nicht feststehen. Es ist dabei zu berücksichtigen, daß es dem Berliner Rennverein nicht mehr möglich ist, ein weiteres Jahr auf jegliche Einnahmen aus der Grunewaldrennbahn zu verzichten.

* **Skikurse.** Auf der Rotwand finden ab Weihnachten ständig Skikurse nach Norweger Art statt. Auskunft durch das Rotwandhaus, Geitau bei Schliersee. — In Miesbach am Stadelberg: Feiertag- und Wochenkurse. Anmeldung im Kaffee Haidmühl. — Der erste diesjährige Skikurs für Anfänger und Vorgeschrittene in Tegernsee unter Leitung von Skilehrer Max Fackler dauert vom 25. Dezember bis 3. Januar. Anmeldung an Pension Waldruhe, Tegernsee. — In Garmisch veranstaltet die Pension Antesberger ständig Skikurse; der Übungshügel der Pension ist bereits gut fahrbar. — Ein weiterer Skikurs findet in Tegernsee unter Leitung eines Schweizer Skilehrers vom 27. Dezember bis 2. Januar statt. Anmeldungen: Pension Adelhof, Tegernsee.

* **Internationale Schlittschuhrennen in Davos.** Die alljährlichen internationalen Eiswettlaufen in Davos, die im vergangenen Winter durch den Krieg eine Unterbrechung erlitten, sollen jetzt wieder aufgenommen werden. Der Internationale Schlittschuhklub Davos will internationale Schnell-, Kunst-, Paar- und Walzerlaufen auf seiner 30 000 Quadratmeter großen Eisbahn Mitte Januar 1916 zur Durchführung bringen. Außerdem hat sich der Internationale Schlittschuhklub Davos zur Durchführung der kommenden schweizerischen Eishockeyspiele zur Verfügung gestellt.

* **Die Rennen zu Nizza**, die Mitte nächsten Monats unter französisch-italienischer Leitung ihren Anfang nehmen sollten, sind nach einer Meldung der englischen Sportzeitung „Sportman" wieder in Frage gestellt.

* **Der Generalsekretär des Unionklubs** und Leiter des Referat 5 des Zentralnachweisebureaus des Kriegsministeriums, **Major Franz Wolff**, wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

Neues aus aller Welt.

Ein Jagdunfall mit Todeserfolg. Berlin, 23. Dez. Das „B. T." meldet aus Krossen a. Oder: In der Nähe von Krossen wurde auf einem Anstand in seinem Revier der Gutsbesitzer Falkner das Opfer eines Unfalles. Der Jagdstock kippte um, Falkner fiel auf den Boden, der sich entladende Schuß drang ihm in Schulter und Brust. Der Verletzte starb im Bilkestift in Guben.

Explosion in einem Artilleriedepot. W. T.-B. Münster, 22. Dez. (Nichtamtlich.) In der Zweigstelle des hiesigen Artilleriedepots brach gestern abend Feuer aus. Dabei explodierte auch eine Anzahl der dort lagernden Geschosse. Da sich die einzeln lagernden Geschosse naturgemäß erst allmählich erhitzen, zogen sich die Explosionen durch mehrere Stunden hin. Dabei zersprangen in den angrenzenden Stadtteilen zahlreiche Fensterscheiben, auch sind einige der umliegenden Baulichkeiten leicht beschädigt worden. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Ein großer Fabrikbrand. Augsburg, 22. Dez. Die chemische Fabrik von Lehrburger in Haunstetten ist vollständig abgebrannt. Der Schaden ist sehr groß. Das Vorgebäude konnte gerettet werden. Der Brand entstand dadurch, daß sich bei der Fabrikation von Wagenfett ein Faß zähflüssiges Fett entzündete. Das auslaufende Fett trug den Brand weiter.

Wertdiebstahl in einem italienischen Bischofspalast. Bern, 23. Dez. Der „Corriere" meldet aus Palermo: Im bischöflichen Palast von Trapany wurden ca. 350 000 Lire in bar sowie Wertpapiere gestohlen. Die Diebe sind unbekannt.

Aus unserem Leserkreise.

(Nicht verwendete Einsendungen können weder zurückgesandt, noch aufbewahrt werden.)

* In der Kirchgasse hatte am Samstagabend, als der Weihnachtsverkehr am lebhaftesten war, eine Person Bananenschalen in sträflicher Leichtfertigkeit auf die Straße geworfen. Ein alter Herr aus Sonnenberg eilte zur Haltestelle der Elektrischen, trat auf die Schalen, glitt aus und schlug der Länge nach hin; er hatte aber nachdem noch die Geistesgegenwart, die verhängnisvollen Schalen beiseite zu schaffen. Er erlitt einige Schürfungen und Quetschungen, abgesehen von dem durch Schmutz total beschädigten wertvollen Winterüberzieher und dem völlig unbrauchbar gewordenen Regenschirm. Die Polizei kann gegen den Unfug, Obstschalen auf die Straße zu werfen, allein kaum etwas tun, obwohl sie ein wachsames Auge hat. Das Publikum muß sich selbst helfen, indem es jeden, der sich dieses Unfugs schuldig macht, zur Anzeige bringt. J. St.

Briefkasten.

(Die Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts beantwortet nur schriftliche Anfragen im Briefkasten, und zwar ohne Rechtsverbindlichkeit. Besprechungen können nicht gewährt werden.)

N. N. A 49 bezieht sich auf Herzfehler geringen Grades, welche die Felddienstfähigkeit nicht ausschließen.

M. Sch. B 47 bedeutet Krankheiten der Lunge und des Brustfells.

F. A. N., Orlen. Die Kinder erhalten das Kriegswaisengeld, wenn sie noch nicht 19 Jahre alt sind.

Ch. T. Zu dem Kleister sind die Brotmarken nicht erforderlich, aber zu dem Mehl, aus dem er bereitet wird.

Handelsteil.

Eine beachtenswerte Organisation unserer Kriegsernährung.

Aus Berlin wird uns geschrieben: Die behördlichen Maßnahmen unserer Ernährungsfürsorge im Kriege haben bisher an zwei Möglichkeiten angeknüpft: erstens wird auf zahlreichen Gebieten der Ernährung der Versuch gemacht, durch Höchstpreise mit gleichzeitig einhergehenden, allgemeinen Bestimmungen, welche den Konsum der betreffenden Produkte einschränken sollen, den Preis auf einer niedrigen Grenze zu halten und damit vom sozialen Standpunkte aus die Ernährung unseres Volkes zu erleichtern. Die zweite Möglichkeit ist bisher nur in der Mehl- und Brotversorgung verwirklicht worden. Sie besteht in einer völligen Monopolisierung des Erzeugnisses durch die Behörden und seine unmittelbare Verteilung an den Konsum auf dem Wege des Nationensystems. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß das letztgenannte System vom Standpunkt kriegswirtschaftlicher „Ideale" das vollkommenere ist. Aber es ist auf der anderen Seite auch ohne weiteres zu begreifen, daß man die Mehl- und Brotkarte nicht auf alle möglichen anderen Erzeugnisse ausdehnen kann. Um so beachtenswerter ist daher ein neuer Versuch kriegswirtschaftlicher Organisation, welcher, ohne zu dem radikalen System der Rationenverteilung zu greifen, eine den kriegswirtschaftlichen Bedürfnissen entsprechende Verteilung von Nahrungsmitteln an den Konsum gewährleistet.

Es handelt sich um einen Zweig der Nahrungsmittelversorgung, den man als die Getreide und Mehl verarbeitende Industrie bezeichnen kann. Diese Industrie hat im Frieden eine bedeutend geringere Aufmerksamkeit erregt als im jetzigen Kriege, besonders wohl deshalb, weil sie sich in alle möglichen Einzelindustrien zersplittert, wie z. B. in Grieß-, Teigwaren-, Keks-, Getreidekaffee-, Vollkorn- und Suppen-Fabriken, ferner in Betriebe zur Herstellung von Säuglings-Nährmitteln und Krankenkost, Preßhefe, Kornspiritus, Geflügelfutter, ferner in Brauereien und zahlreiche industrielle Betriebe, welche Getreide oder Mehl zur Verarbeitung benötigen, wie Fischbratereien, Puppenbalgfabriken, Gerbereien, Leimfabriken usw. Diese höchst verschiedenartigen Unternehmungen haben alle im Kriege insofern ein gemeinsames Interesse, als ihnen darum zu tun ist, sich trotz der beschränkten und in erster Linie für die Brotversorgung reservierten Getreidevorräte das notwendige Material zur Aufrechterhaltung ihrer Tätigkeit zu sichern. Andererseits hatte die Reichsgetreidestelle in der Bundesratsverordnung vom 28. Juni 1915 die Befugnis erhalten, im Rahmen der verfügbaren Bestände Betriebe, welche Getreide und Mehl verarbeiten, hiermit zu beliefern.

Die Aufgaben, welche sich für die kriegswirtschaftliche Organisation dieses Gebietes ergaben, waren dreifacher Art: erstens galt es, die für jene Betriebe verfügbaren Vorräte nach einem Maßstabe zu verteilen, der in erster Linie auf die kriegswirtschaftliche Bedeutung der in Frage kommenden Gewerbezweige Rücksicht nahm. Zweitens mußte ein Verteilungsplan gefunden werden, der den Interessen der einzelnen Unternehmungen jeder dieser verschiedenartigen Produktionsgebiete entsprach. Endlich drittens blieb als eine Hauptaufgabe die Notwendigkeit, die betreffenden Nahrungsmittel dem Konsum zu angemessenen Preisen zur Verfügung zu stellen. Entsprechend diesen Aufgaben werden in erster Linie diejenigen Betriebe versorgt werden, welche notwendige, für den Konsum schwer entbehrliche Erzeugnisse herstellen. Diese sollen entweder entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit, wie Grieß- und Teigwarenfabriken, oder entsprechend ihrer Produktion in den beiden letzten Friedensjahren oder einem Prozentsatz derselben mit Getreide oder Mehl beliefert werden. Ein geringeres Anrecht auf Versorgung haben demgegenüber Betriebe, welche entbehrliche Genußmittel oder Spezialitäten herstellen, während bei denjenigen Unternehmungen, die Brotgetreide oder Mehl zu industriellen Zwecken verarbeiten, die Abgabe davon abhängig ist, ob die Verwendung von Ersatzstoffen unmöglich ist und andererseits die Aufrechterhaltung dieser Unternehmungen im Heeres- oder allgemeinen volkswirtschaftlichen Interesse dringend geboten erscheint. Hier haben wir also den bemerkenswerten Versuch, unsere Vorratswirtschaft im Kriege den Gesichtspunkten der Dringlichkeit des Bedürfnisses von vornherein anzupassen. Vielleicht aber wäre die ganze Ausgestaltung dieser Maßnahme unmöglich gewesen, wenn die Reichsgetreidestelle mit den mehreren tausend Betrieben jedes besonderen Industriezweiges einzeln hätte in Verbindung treten sollen, um die Verteilung der zugestandenen Rohstoffe durchzuführen; glücklicherweise boten die in den verschiedenen Gewerbegruppen bereits bestehenden oder zu diesem Zweck geschaffenen Verbände die Möglichkeit eines zentralisierten und gleichzeitig sachkundigen Verteilungssystems. Mit diesen Verbänden hat die Reichsgetreidestelle nunmehr Verträge zum Zweck der Belieferung abgeschlossen.

Das Wesentliche an diesen Verträgen ist, daß die betreffenden Verbände die Verpflichtung übernehmen müssen, ihre Ereugnisse nach allen Teilen des Reichs dem Bedarf entsprechend möglichst gleichmäßig zu verteilen. Sollte in einem Kommunalverband ein nicht nur vorübergehender Mangel an den betreffenden Erzeugnissen eintreten, so kann sich derselbe an die Reichsgetreidestelle wenden, um Abhilfe des Mangels zu erreichen. Die Erzeugnisse aber müssen in derselben Güte und zu genau denselben Preisen in allen Teilen des Reichs dem Verbraucher zur Verfügung stehen. Eine strittige Frage war es, ob den lokalen Behörden (Kommunalverbänden) oder dem freien Handel die Unterverteilung der fraglichen Produkte an den Konsum zu überlassen sei. Dort, wo die im Kriege wohl leider unvermeidlichen Auswüchse des freien Verkehrs vermieden werden können, ist es sicherlich vom volkwirtschaftlichen Standpunkt aus wünschenswert, den Handel nach Möglichkeit zu erhalten. Es liegt dies nicht nur im Interesse der Volkswirtschaft, welche, wie schon Friedrich List immer wieder betont hat, an dem gemeinsamen Arbeiten von Landwirtschaft, Industrie, Verkehr und Handel gleichzeitig interessiert ist, sondern auch im Interesse der Konsumenten während des Krieges; denn je mehr Waren dem Handel entzogen werden, um so höher muß der Handel seine Kosten für diejenigen Waren bewerten, die ihm noch zu freier Verfügung verbleiben. So werden auf diesem Gebiete unserer Kriegswirtschaft nunmehr die Erzeugnisse aus Getreide und Mehl von den Fabrikanten an den Großhändler und von diesem an den Kleinhändler weitergegeben. Aber Voraussetzung dieser Regelung war natürlich die Tatsache, daß eine Bindung der Preise stattfinden konnte, die von vornherein eine ungerechtfertigte Erhöhung durch den Handel ausschloß. Für diejenigen Erzeugnisse nämlich, welche notwendige und nicht oder schwer durch Surrogate zu ersetzende Nahrungsmittel darstellen, hat die Reichsgetreidestelle Preise für den Fabrikanten, den Großhändler und den Kleinhändler festgelegt, welche auch von der Reichs-Preis-Prüfungsstelle in eingehender Beratung als zutreffend anerkannt worden sind. Diese Preise sind nach den Herstellungs- und Vertriebskosten errechnete Vertragspreise, also des Ergebnis privatrechtlicher und durch Kautionsleistungen sichergestellter Abmachungen, keine gesetzlichen Höchstpreise. So haben wir bei dieser Organisation, die hier nur in großen Umrissen geschildert werden konnte, ein System, das sich zwischen das generell nicht durchführbare Rationensystem einerseits und das System bloßer Höchstpreise andererseits eingliedert. Die vorhandenen, von der friedlichen Wirtschaft geschaffenen Möglichkeiten der Organisation und des Absatzes werden hierbei ausgenutzt, wenn auch gleichzeitig der durch den Krieg gebotenen behördlichen Kontrolle unterworfen, die wiederum den konsumierenden Kreisen die Gewähr einer möglichst guten Qualität und einer möglichst billigen Preisstellung gibt.

Berliner Börse.

§ **Berlin**, 23. Dez. (Eig. Drahtbericht) Im allgemeinen herrschte im Börsenverkehr Neigung zu Abgaben vor; namentlich waren hiervon die sogenannten Kriegskonjunkturwerte wegen der drohenden Gewinnsteuer betroffen. Adler- und Oppenheimer-Aktien und Becker Stahl verloren mehrere Prozent. Recht lebhaftes Geschäft entwickelte sich dagegen auf unkontrollierte Gerüchte zu steigenden Kursen in Kanada-Aktien. Von Anleihen gaben russische auf holländischen Einfluß nach, deutsche blieben unverändert, ebenso österreichische. Auf dem Valutenmarkte machte sich fast durchweg bei sehr geringem Geschäft Mattigkeit bemerkbar, österreichische Valuta blieb behauptet.

Industrie und Handel.

* **Frankfurter Maschinenbau-A.-G. vorm. Pokorny und Wittekind, Frankfurt a. M.** Das Ergebnis des laufenden Jahres dürfte nach der „Frkf. Ztg." eine erhebliche Steigerung der Dividende (i. V. 9 Proz.) zulassen.

* **Deutsche Continental-Gasgesellschaft, Dessau.** Für das zu Ende gehende Geschäftsjahr ist die gleiche Dividende wie für das Vorjahr (8 Proz.) in Aussicht zu nehmen.

Br. **Amerikanische Bemühungen um die russische Industrie.** Kopenhagen, 23. Dez. (Eig. Drahtbericht) In einer Versammlung von Vertretern der russischen Ministerien, Banken, Handel und Industrie erklärte Gutschkow, ein amerikanisches Bankenkonsortium habe mitgeteilt, es wünsche in der russischen Industrie 100 Millionen Dollar anzulegen.

Versicherungswesen.

* **Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter).** Wie die Gesellschaft mitteilt, hat sie die Dividenden der Versicherten für 1916 folgendermaßen festgesetzt: Grunddividende (Plan A I) 33 Proz. (1914 36 Proz.) der Todesfallprämie und 16½ (18) Proz. der Alternativ-Zusatzprämie; Dividendenplan A II 44 Proz. (46 Proz.) der Todesfallprämie und 22 (23) Proz. der Alternativ-Zusatzprämie; Dividendenplan B 2.70 (2.75) Proz. der einbezahlten Gesamtprämiensumme; bei Dividendenplan C tritt eine Verminderung der Prospektdividende um 2 Proz. ein. Bis heute, also nach 17 Kriegsmonaten, betragen ihre Kriegstodesfälle mehr als 17 Mill. M., welcher Betrag voll ausbezahlt bezw. zurückgestellt wurde. Im übrigen verweisen wir auf die in der gestrigen Abend-Ausgabe veröffentlichte Kundgebung des Instituts.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 10 Seiten
und die Verlagsbeilage „Der Roman."

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. phil. A. Heldt, für den Unterhaltungsteil B. v. Rauendorf; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarbezirken J. B. H. Diefenbach; für „Gerichtssaal": H. Diefenbach; für „Sport und Luftfahrt" J. B.: C. Laßacker; für „Vermischtes" und den „Briefkasten": C. Laßacker; für den Handelsteil W. Ey; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Perfekte **Buchhalterin u. Stenotypistin** mit mindestens 5jähr. Kontorpraxis gesucht. Damen aus der Drogenbranche bevorzugt. Angeb. mit Gehaltsanspr. an Gebr. Mann, Mainz, Christofstraße 2. F12

Gewerbliches Personal.

Fräulein od. unabhäng. Frau zw. 20 u. 25 J., z. Gesellschaft u. Bedienung zu jg. Frau per 1. Jan. 1916 gesucht. Beding.: In Handarb. u. Nähen bewandert, möglichst musikalisch (Klavier). Offerten mit Bild (welches zurückgesandt wird) unter N. L. 4866 an D. Frenz, Ann.-Exped., Mainz. F 12

Fleißiges williges Mädchen, am liebsten v. Lande, auf 1. Januar gesucht Kleiststraße 5, 3. Etage rechts.

Aelt. Ehepaar sucht sehr zuverl. ev. **Alleinmädchen,** im Kochen u. aller Hausarbeit erfahren. Kaiser-Friedrich-Ring 86, 3.

Gebild. ält. Fräulein, a. liebst. gew. Schwester, zur Bedg. vom. 10 bis nachm. 1 Uhr ges. Ang. m. Anspr. unt. A 951 Tagblatt-Verlag.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Für meine Spezialfabrikate suche bei Drogen- und Kolonialwaren-Geschäften gut eingeführte

Vertreter

20% Provision. M. Friedland, Frankfurt a. M., Hochstraße 7. F 158

Erstklassiger **Verkäufer** (militärfrei) oder **Verkäuferin** aus der Parfümerie- oder Drogenbranche für lebhaftes großes Geschäft bei gutem Gehalt u. Provision gesucht. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. M. 328 an D. Freuz, Mainz. F12

Ein auswärtiges Kaufhaus sucht zum baldigen oder späteren Eintritt

Verkäufer oder Verkäuferin

für die Abteil. Herren-Konfektion. Angebote mit Bild, Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen bitte unter A. 950 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Gesucht mit Halbtagsbeschäftigung wird ein Vorleser mit gut. Organ zu alt. Herrn; die mit kaufmänn. Buchführung vertr. Bewerber erh. Vorzug. Offerten mit Angabe von Referenzen u. Ansprüchen u. G. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtigen Stereotypeur sucht die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei.

Gewandten **Buchbinder od. Papierarbeiter** sucht die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Aelterer, militärfreier Schlosser für bessere Kundschaft für dauernd sofort gesucht. Cramer, Stiftstraße 24.

Selbständig. Hufschmied sucht Koch, Schierstein er Straße 54c.

Maurer u. Handlanger gesucht für größeren Bau in Mitteldeutschland, Richtung Berlin. **Thonwerk Biebrich.**

Kräftige **Hilfsarbeiter u. Schreiner** zum sofortigen Eintritt gesucht. Maschinenfabrik Wiesbaden G. m. b. H.

Junger Hausbursche sofort gesucht. W. Hammer, Ellenbogengasse 11.

Herrschaftskutscher gesucht. Gg. Kelschenbach, Adolfstr. 6.

Tüchtiger Hausbursche (Radf.) gesucht. Wasch. Biel, Bertramstr. 17.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Verkäuferin sucht per 1. Januar oder später Stellung in Lebensmittelbranche. Offerten u. M. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Selbständ. Mädchen sucht Stelle z. Führ. eines Haush. auf 1. Jan. Näh. bei J. Fiedler, Steingasse 13, 2.

Einfaches Fräulein, welches gut nähen u. bügeln kann u. alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle in ruh. vornehm. Haush. z. 15. Jan. Off. u. H. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Fürsorgebezirk sucht Hausverw. für Kriegerwitwe mit Kind. Adresse im Tagbl.-Verlag. Yt

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Für arbeitswilligen, fleißigen, durchaus zuverl. Schwerhörigen w. Stelle als Kupfer- u. Silberputzer od. Besorg. v. Heizungen gesucht d. Fräul. Usener, Mainzer Straße 62.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adlerstraße 35 1-Zimmer-Wohnung sofort billig zu vermieten. 2431
Adlerstr. 43 1 Z., K., K., sof. N. P.
Adelheidstraße, h. Lauth, 1 Zim. u. Küche.
Bleichstraße 9, Ecke Helenenstraße 2, gr. Fbzim. mit Küche u. Kell. per 1. Jan. Näh. das. bei Lohrey. 2864
Dotzh. Str. 26, 1-Z.-W., Abschl., 300.
Dotzh Str. 122, H., 1-Z.-W. N. H. P.
Eltviller Str. 9, Stb., 1 Z., Küche, Keller zu vm. Näh. Vo. tit. 2815
Feldstraße 9/11, Vorderh., 1 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 2391
Feldstr. 12, Dachw., 1 Z. u. K. 2413
Frankenstr. 25, Stb. 1. St., 1 Z., K.
Frankfurter Str. 85 1 Z. u. Küche, mit Nebenraum sof. od. spät. 2415
Hallgarter Straße 4 1 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 2555
Hallgarter Str. 6, H., 1 Z., K. u. Zb. auf sofort. Näh. Vdh. 1 l. 2729
Hellmundstr. 42 gr. Z. u. K., Fsp., b.
Hermannstr. 22 1 Z. u. K. 1. 1. 16.
Hochstätten str. 14 1 Z. u. K. 2825
Hochstr. 4 1-Z.-W. sof. Näh. das. b. Schwibinger u. Luisenstr. 19, P.
Jahnstr. 16, G. P., kl. 1-Z.-W., Gas.
Karlstr. 29, Mfd., 1—2 Z., K., kl. G.
Kastellstr. 1 1 Zim., K. Näh. 1 St.
Lothringer Straße 31, H., 1-Z.-W., neu berg., Gas, Abschl., m. 18 M.
Rettelbeckstraße 24 1-Zim.-Wohnung, Abschl., Gas, Preis 15 Mk. B14809
Oranienstr. 17, H. D., 1 Zim. u. K. Näh. Vorderh., Gerichtsdiener.
Oranienstraße 56, Vdh. 4; 1 Zim. u. Küche, zu verm. Näh. Parterre.
Platter Str. 28 Z. u. Küche. F 377
Riehlstraße 4 1 Zim. u. Küche sof.
Riehlstr. 19, Hth., 1 Z. u. K., 1. Jan.
Röderstraße 37 1 Zim., K., K., G.
Römerberg 5, Hth., 1 Z. u. Küche.
Römerberg 10 1 Z. Näh. H. 3. 2837
Römerberg 14, H., 1-Z.-W. N. P. 1.
Rüdesheimer Str. 31, H. 1, 1-Z.-W.
Schachtstr. 23, 3, 1 sch. Z. u. K., Ab.
Scharnhorststr. 44, Gth., kl. Z. u. K.
Schiersteiner Str. 9 1-Zim.-W. 2880
Schwalbacher Str. 21 Dach, 1 Zim. u. Küche per sofort zu verm. B9587
Schwalbacher Str. 83 Dachw., 1 Zim. u. Küche sofort zu verm. 2420
Sedanstraße 5 1-Z.-W. gleich. 2730
Taunusstr. 34, Hth. 2, 1 gr. Zim., Küche u. Keller, sofort. Näh. 2. St.
Weilstr. 6, Stb. P., 1 Z. u. K., 14 mtl., auf sofort oder später. Näh. Hth. 1.
Wellritzstr. 28 1 Z. u. K., B. D. 2813
Westendstraße 15 1-Z.-W. auf sof. Näh. Luisenstraße 19, P. 2717
Yorkstr. 8, Frtsp., 1 Z. u. K. B15349
Yorkstr. 13 1 sch. Zim. u. K. B14818
Zietenring 3, Hth., 1 Z., K. N. H. 2.
Zietenring 12 1 Z., K., Stb. P., sof.

2 Zimmer.

Adlerstr. 28 2 Z., 1 K., sof. N. Part.
Adlerstr. 32 2 Z. u. 1-Z.-W. N. P. r.
Adlerstraße 37 2-Z.-W. N. 1 r. 2436
Bertramstr. 19 2-Z.-W., Hth. N. P.
Bleichstraße 25 2-Z.-W. sof. preisw.
Bleichstr. 37, Dachw., 2 Zim. u. K.
Bleichstraße 43, P., 2-Z.-W. B9589
Bleichstraße 47, Stb. 2, 2 Zimmer u. Küche auf sof. od. spät. z. v. B9590
Blücherstr. 3 sch. 2-Z.-W. N. N. P. r.
Bülowstr. 9, H., 2 Z., Küche 2c. 2835
Dambachtal 38 schöne 2-Z.-Wohn. sofort od. später, 300 Mk. Näheres Hellmundstraße 2, 1 links. 2848
Dotzheimer Straße 11, Hth., 2 Zim. u. Küche sofort oder später. F 377
Dotzheimer Straße 150, Vdh., 2- u. 3-Zim.-Wohn. auf gl. u. 1. April. Näh. bei P. Heß. B 15527
Ellenbogeng. 9 2- auch 3-Z.-W. sof.
Eltviller Str. 4, 2, 2 Zim., K., Bad, Erker, Gash. vorh., sof. Näh. P. 1.
Eltviller Straße 5, Vdh. u. Seitenb. 2-Z.-Wohn. auf gleich oder später.
Emser Straße 69, Gth. 1. St., 2 Z. u. Zub. sof. od. sp. Näh. das. 2874
Faulbrunnenstr. 10, Mans., 2 Zim. u. Küche. Näh. bei Letschert. 2355
Feldstraße 10, Stb., 2 Z. u. K. 2386
Feldstraße 18 schöne 2-Z.-Wohnungen, Mans. u. Part., Abschluß u. Gas, sof. oder spät. zu vermieten. 2442
Feldstraße 19 2 Zim. u. Küche zu v.
Friedrichstr. 55, H., 2-Z.-Dachw. 2775
Gartenfeldstraße 25, 2. St., 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12.
Gneisenaustr. 12 2-Zim.-W., H., sof.
Gneisenaustraße 20, Hth., 2- u. 3-Z.-Wohnungen zu verm. B9582
Göbenstr. 14, Frtsp., 2—3 Z. m. Gas.
Göbenstr. 24, H., 2-Z.-W. s. 300 Mk.
Hallgart. Str. 3, Mtb., 2-Z.-W. B9595
Hallgarter Str. 6, Hth., 2-Z.-W per sofort. Näh. Vdh. 1 links. 2445
Helenenstr. 18, H. 1, 2-Z.-W., 20 Mk.
Hellmundstraße 12, P., 2 Z., Küche, Kabinett u. sonstiges Zubehör, zu vermieten. Näh. Laden. 2388
Hellmundstr. 18, Hth., 2 Z., K. u. Z.
Hellmundstr. 29, Hth. 1, 2—3-Z.-W.
Herderstraße 27 2 kl. Frontsp.-Zim. mit Küche. Näh. Part. r. 2780
Herrnmühlgasse 3 eine 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör zum 1. Jan. zu verm. Näh. im Laden. 2483
Hirschgraben 10, P., 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 1 St. r. 2770
Hirschgraben 16, 1. St., 2-Zim.-W., Abschl. u. K., sof. o. sp. N. P. 2481
Hochstättenstr. 6/8 2 Wohnungen von je 2 Zimmer u. Zubehör. Näh. das. u. Scharnhorststraße 46, 1. B13909
Hochstr. 10 2-Zim.-Wohn. u. Küche auf gleich oder später zu verm.
Jahnstr. 29, Gh., 2 Z., K., Gas. 2862
Jahnstraße 42, Hth. Part., 2-Z.-W.
Johannisberger Str. 4 2-Z.-W. zu verm. Näh. Vdh. Part. B12931
Johannisberger Str. 5, Vdh. Hochp. u. Hth. Dach, 2-Z.-W. a. sof. Näh. das. u. Luisenstraße 19, P. 2736
Karlstr. 44, Vdh. 1. schöne 2-Zim.-W. sof. oder später. Näh. Part. 2447
Kellerstraße 16 2 Zim., Küche, neu berg., auf 1. April od. früh. 2896
Kirchgasse 22, Stb., 2-Zim.-W., Dach, zu verm. Näh. Vdh. 2 St. 2448
Klopstockstr. 19 sch. 2-Z.-W., Stb. 1. Näh. bei Kopp, Vdh. Part. r. 2449
Lehrstraße 14, P.-W., 2 Zim., Küche.
Lehrstr. 25, Fsp., 2 Z., K., an r. L.
Lehrstr. 31, Mfd., 2 Z. u. K. s. 2452
Loreleyring 1, 1. St., schöne 2-Z.-W. mit Zubehör auf 1. Jan. zu vm. Näh. Part., Restaurant. B12975
Loreleyring 5 2-Zim.-Wohnung sof. zu vermieten. Näh. Part. 2819
Lothringer Straße 25, Vdh. 2, 2 Z., 1 Küche, 2 Keller u. Zubehör preiswert auf sof. od. später zu verm. Näh. bei Brahm, Vdh. 1. F353
Lothringer Str. 31, H., gr. 2-Z.-W., neu berg., Gas, Abschl., 25 M. m.
Ludwigstraße 10 2 Zim. und Küche, neu gemacht, sof. billig zu v. 2390
Mauerg. 15, Stb., 2 Z. u. K. sof. 2454
Michelsberg 10 schöne Dachw., 2 Z. u. K., sof. Näh. das., Hausmstr.
Moritzstraße 70, 1, dicht am Ring, 2 gr. Zimmer, evt. 3 Zim., und Zubehör, Gas, elektr. Licht, Bad, Veranda, sof. od. spät. zu v. 2455
Nerostraße 24 2 Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu verm.
Nerostr. 1, 2 Z., Küche u. Zub. 2456
Nerostr. 36 2-Zimmer-Wohn. z. vm.
Nettelbeckstr. 21 eine 2-Z.-W., 24 Mk.
Nettelbeckstr. 24 sch. 2-Z.-Wohnungen zu vm., Pr. 19—22 Mk. B14810
Niederwaldstraße 7, Stb., sep. Eing., schöne 2-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. sofort billig zu vm. N. b. Hausm. Wiederich dortl., Vdh. Sout. F354
Oranienstr. 14, bess. Hth., 2 Z. u. Zub. sof. od. spät. Näh. Vdh. 1. 2467
Oranienstr. 22, Stb. 1, 2-Z.-W. auf sof. Näh Luisenstr. 19, P. 2738
Oranienstr. 62, Dachw., 2 Zim. u. K.
Platter Straße 28 Wohnung, 2 Zim. u. Küche, zu vermieten. F 377
Platter Str. 32 2-Z.-W. sof. od. sp.
Rauenthaler Straße 11, Hth., 2mal 2-Zim.-Wohnungen mit Küche per sofort zu vermieten. Näheres bei Ullmann, Vdh. 2. F 540
Rauenthaler Str. 12 2-Zim.-W. sof. Näh. Luisenstraße 19, Part. F 381
Rauenthaler Str. 23 2 Zim. u. Küche mit Zub. zu v. Näh. 1. St. r. 2374
Rheingauer Str. 4 2—3-Z.-W. 2891
Rheingauer Str. 4, H. F., 2-Z.-W.
Rheingauer Str. 15 2-Z.-W. B 9604
Rheingauer Str. 20, Hsp., 2 Z. u. K. a. 1 April zu v. N. P. lks. B15556
Rheinstr. 33, H., 2 Z. u. K., a. für Kontor, sofort. Näh. Papierl. 2776
Rheinstraße 52, Stb., 2-Zim.-Wohn. zu vermieten. Näh. Vdh. 1. 2812
Röderstr. 11 2 Zim. u. Küche. 2746
Römerberg 6 2 Zim. u. Küche. 2489
Römerberg 14 2 kl. Z., K., f. alleinst. Person, f. 9 Mk. N. 1 St. B13754
Römerberg 17 2 Zimmer, Küche mit Gas zu vermieten. 2807
Römerberg 27 schöne neu herger. 2-Z.-W. gl. o. sp. zu v. N. Ries. 2792
Saalg. 32, Mfd.-W., 2 Z., K., sofort.
Schachtstr. 23, 2, 2 sch. Z., K., Abschl.
Scharnhorststr. 44, G., 2-Z.-W. sofort.
Schierstein. Str. 9 2-Z.-W., Fsp. 2492
Schwalb. Str. 19, H., 2 Zim. u. K. Anzus. v. 4—7, bei Deusing, Hth. 1.
Schwalbacher Straße 75, bei Diener, 2 kleine Zimmer u. Küche. 2482
Kl. Schwalb. Str. 4 n. h. 2-Z.-W. sof. Näh. das. 1 St. u. Luisenstr. 19, P.
Sedanstr. 3 2 Z. u. K. zu vm. 2498
Steingasse 25, Neubau, schöne 2-Z.-Wohn. für 300 Mk. sofort zu verm.
Steing. 26 2-Z.-W., Hth. 2, gl. 2790
Steingasse 32 kl. 2-Zim.-W. s. 2763
Steingasse 34 2—3 Z. u. K., sof. o. sp.
Stiftstraße 3 sch. 2-Z.-W. gl. od. sp.
Stiftstr. 24, G., 2-Z.-W. m. gr. Mk.
Taunusstraße 17, Seitenbau, 2 Zim. und Küche zu vermieten. B 9607
Wagemannstr. 14 2 Z. u. K. 2826
Wagemannstraße 31, Dachgesch., 2-Z.-W. sof. oder spät. N. das. 2. St.
Walramstraße 18 2 Z. u. Kab. nebst groß. Küche sof. Näh. P. B13391
Walramstr. 31 sch. 2- u. 3-Zim.-W. m. Zub., N. Stb. r., Tremus. 2358
Webergasse 46 2-Zim.-Wohn. 2499
Webergasse 50 2 Zim. u. K. zu vm.
Weilstr. 14, Hth., 2 Z., K., sof. 2742
Weisenburgstraße 12, Hth., 2 Z., K. mit Zubeh., zu v. N. dortl. 2500
Werderstr. 10 2-Zim.-W. im Stb. P. zu v. Näh. Hausverwalter. B 9610
Westendstr. 8, Mtb., 2-Z.-W. gleich.
Zietenr. 3, H. 2, sch. 2-Z.-W. N. H. 2.
2-Zim.-Wohn. auf s. od. spät. zu vm. Näh. Hellmundstraße 46, 2 l. 2503
2 Zim., Küche u. Kell. sof. od. sp. zu v. N. im Laden, Saalg. 10. 2706

3 Zimmer.

Adelheidstraße 61, Hth. Dachst. u. P., neu berger. 3-Z.-Wohn. billig zu verm. Näh. Vorderh. 1 St. 2396
Adlerstr. 7, Hfp., sch. 3-Z.-W., 23 M.
Adelheidstr. 68, Erdgeschoß im Hofe, 3-Zim.-Wohn. sof. od. später. 2803
Adlerstraße 16 3-Z.-W. sof. od. spät.
Adolfstraße 1 3 Zim. u. Zubeh. Näh. im Speditionsbüro. B 9611
Adolfstr. 5, Vdh 3 u. Stb. 2, 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. 2507
Albrechtstraße 36, 2. Stock, schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör. Näh. Erdgeschoß, bei Jendrusch. 2509
Bertramstraße 18 schöne 3-Z.-W. auf sof. zu verm. Näh. Part. B 9612
Bertramstr. 19 Mtb. g. 3-Z.-W. N. P.
Bertramstr. 23 3-Z.-W. s. o. sp. N. P.
Bismarckring 38, 1 l., 3-Z.-W. mit Bad, Balkon u. all. Zubeh., auf 1. April. Anzus. 10—11 u. 4—5.
Bleichstr. 21, P., kl. 3-Z.-W. s. o. sp.
Blücherstr. 10, 1, 3-Z.-W. sof. od. sp.
Blücherstraße 10, Mtb. D., 3 Zim. u. Küche auf sof. oder später. B 9617
Gr. Burgstr. 17 3-Zim.-Wohn. 2888
Dotzh. Str. 26 zwei 3-Z.-W. 350, 480.
Dotzh. Str. 41, Gth. 2, 3-Z.-W. sof. Näh. das. u. Luisenstr. 19, P. 2734
Dotzheimer Str. 83 Wohn., 3 Zim., sof. zu vm. Näh. bei Rauch. F362
Dotzheimer Str. 102, 1 r., 3-Zim.-Wohn. sof. od. sp. Näh. das. B13517
Dotzh. Str. 169 3-Z.-W. gl. o. sp. 2514
Drudenstr. 10, P. u. H., gr. 3-Z.-W.
Eleonorenstraße 2/4 schöne 3-Zim.-Wohnungen sofort oder sp. Näh. Hellwig, Hellmundstr. 2, 1. 2850
Eleonorenstr. 8 3 Z. u. K. Näh. Nr. 5.
Ellenbogengasse 11, 2, 3-Z.-W., Zub., s. od. spät. zu v. N. das. 1 St. 2517
Eltviller Str. 4, Hochp., 3 Z., K., M., Bad, Gas, elektr. Licht, 1. 4. 16.
Eltviller Straße 6 3-Zim.-Wohnung, 3. St., mit Z. u. 2 Balkons, auf 1. April zu vm. Näh. Part. l. 2865
Eltviller Str. 8 ist eine 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. 2 St. links. 2867
Eltviller Str. 12, Mtb., 3-Z.-W. 1. 4.
Eltviller Str. 14, P. 1, mod. frdl. gr. 3-Zim.-Wohn. mit vollst. Bad, Elektr., Gas, Balk., Sonnenl. 2883
Feldstraße 19 schöne 3-Zim.-Wohn.
Feldstr. 22 3-Z.-W. mit Abschl., mtl. 25 Mk. Näh. das. b. Müller, 1. St.
Frankenstr. 18, 1, sch. 3-Zim.-W. bill.
Georg-Auguststr. 8 3 Z. u. K. H. P.
Gerichtsstraße 1 3-Zim.-W. m. Zub. gleich od. spät. Näh. 2 St. l. 2370
Gneisenaustr. 2, 1, Ecke Elsässerpl., sonn. 3-Z.-W. sof. od. sp. B14677
Gneisenaustraße 21, Sonnenl., große 3-Z.-Wohn. sof. od. später. B 9621
Göbenstraße 29 freundl. 3-Zim.-W. zu verm. Näh. b. Hausmstr. 2400
Göbenstr. 32, 1. Et., 3 Zim., Küche u. Mansarde bald zu verm. B13221
Gustav-Adolfstraße 14 3 Zim., Küche, 2 Mbd., Balk., sof. od. später. 2520
Häfnergasse 16, 1. Etage, Kurlage 3 Zim., 1 Balk., Küche u. Zubeh. sof. od. spät. zu v. Näh. Lad. 2521
Hallgarter Str. 3, 2, schöne 3-Zim.-Wohn., Vdh., z. Jan. o. April zu v.
Hallgarterstr. 8, 1, sch. 3-Z.-W. sof.
Helenenstraße 24 schöne 3-Z.-Wohn., Mtb 1, per 1. Jan. 1916 zu vm. Näh. Vdh. 1. Stock rechts. 2713
Hellmundstr. 2, P., a. d. Dotzh. Str., schöne 3-Zim.-Wohn. sof. od. spät.
Hellmundstr. 37, Mtb., 3-Z.-W. 2523
Hellmundstr. 39 3 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 2382
Hellmundstr. 43 große 3- u. 4-Z.-W. sof. N. Schwalb. Str. 47, 1. 2893
Hellmundstr. 45, 1, gr. 3-Z.-W. 2524
Hellmundstr. 56, Stb., 3-Z.-W. N. 2.
Herderstr. 1 3-Zim.-W. Näh. 1 r.
Herderstr. 13, 1, schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. od. später. Näh. bei Hausmeister Landsrath. 2526
Herderstraße 9 sch. 3-Zim.-W., 1. Et., zum 1. April 1916 zu verm. 2559
Herderstraße 35, P., 3-Z.-Wohn. mit 2 Mbd. z. 1. 4. N. Frau Beck, Hth.
Hirschgr. 5, P., 3 Z. u. K., sof. 2527
Jahnstraße 5, Vdh. 3, 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör. Näh. 1 St. 2529
Jahnstr. 22, 1, gr. 3-Z.-W. m. Zub., Gas u. Elektr., sof. od. spät. 2530
Jahnstraße 36, freie Lage, 3-Z.-W. mit Balk. per April. Näh. 2 r.
Jahnstraße 40, H. P., 3-Zim.-Wohn. sofort oder später. B 14232
Kaiser-Friedr.-Ring 20, P., schöne 3-Zim.-Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. 1. Stock rechts. 2869
Kaiser-Friedrich-Ring 41, P., 3-Zim.-Wohn. an kl. Familie. B 14101
Kaiser-Friedrich-Ring 52 herrschaftl. sehr geräum. schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst bei Schwank. 2800
Kapellenstr. 49, Gth., 3-Zim.-Wohn. auf sofort zu vermieten. 2361
Karlstraße 33 schöne 3-Zim.-Wohn. m. Balk. u. Zub., 1. St., sof. od. sp. zu verm. Näh. Part. links. 2582
Karlstraße 36, 1, gr. 3-Z.-W. m. gr. Veranda sofort oder später zu vm.
Kirchgasse 7, 2. Hth., 3-Zim.-Wohn. sofort zu vermieten.
Klarenthaler Str. 3, H. 2, 3 Z. u. K.
Kleiststraße 5, 1. Stock, 3-Zim.-Wohn. sofort oder später zu verm. 2533
Kleiststr. 15, P., sch. 3-Z.-W. s. o. sp. Näh. Wielandtstraße 18, P. l. 2401
Klopstockstr. 11, schöne Hfp., 3-Z.-W., mit Bad, zu v. Näh. P. r. 2379
Körnerstraße 8 sch. 3-Z.-Wohn. per 1. April 1916. Näh. P. l. 2900
Lothringer Straße 34, 1, 3-Zimmer-Wohnung, Preis 490 Mk. B 15499
Luisenstr. 43, sch. 3-Z.-Frtsp.-Wohn. zu v. Näh. im Restaurant. B9627
Marktstr. 17 3-Zimmer-Wohnung zu vm. Zu erfr. bei Lugenbühl. 2536
Marktstr. 22, Stb. 2, sind 3 Zim. u. K. sof. od. spät. zu vm. Näh. das. beim Hausverwalter. 2537
Moritzstr. 33, 2, gr. 3-Z.-W. z. v. 2538
Moritzstraße 47 3 Zim. u. K., Hth.
Nettelbeckstr. 21 gr. 3-Z.-W., 550 Mk.
Neugasse 18, Korbl., 3-Z.-W., ev. Lad.
Niederwaldstr. 10, Hp., sch. 3-Z.-W. m. Zb. s. o. sp. N. b. Hausmeister Zimmermann o. Brühl, 2 St. 2542
Oranienstr. 60, H., sch. Wohn., 3 Z. u. K., ev. m. Werkst., s. o. spät. zu vermieten. Näh. Mtb. Part. 2543
Philippsbergstr. 2 3-Z.-W. sof. 2802
Philippsbergstr. 9, Hp., 3-Z.-W. 2888
Philippsbergstr. 12, 1, 3-Z.-W. s. o. sp.
Philippsbergstr. 43 3 Z., K., K., auf 1. April zu v. Näh. 1 rechts. 2909
Rauenthaler Str. 9, Mtb., große 3-Z.-Dachgesch.-Wohn. B12923
Rheingauer Str. 18, 3, schöne 3-Zim.-Wohnung zu verm. B 9630
Rheinstraße 30, Gth. Part., schöne 3-Zim.-Wohn. auf sofort od. später. Näh. bei Gottfried Glaser. 2554
Riehlstraße 5, Mtb., sch. 3-Z.-W. 2545
Riehlstraße 6 3-Zim.-Wohn. 2350
Riehlstraße 11 ist eine 3-Z.-W. zu v. Näh. bei Loy, 2. St. F 302
Riehlstr. 19, Stb., 3-Zim.-W. sof.
Riehlstraße 27, Hth., 3-Zim.-Wohn. zu v. Näh. bei Heuß, Hth. 1. 2546
Röderstr. 4 schöne große 3-Zim.-W., 1. St., s. Anzus. v. 3 Uhr ab. 2547
Röderstr. 20 schöne 3-Zim.-Wohn. sof.
Rüdesheimer Str. 40, Stb., sch. 3-Z.-Wohn. s. o. sp. N. Vdh. 1 l. B14561
Rüdesheimer Str. 33, 4, 3 gr. Zim., Küche, sof. oder 1. April 16. 2899
Scharnhorststr. 34, P., sch. 3-Zimmer-Wohn. sofort zu verm. Näh. 1 r.
Schlichterstr. 11 Tiefp.-W., 3 Z., K., sof. od. spät. Näh. 2. St. 2377

Scharnhorststraße 35, 2. sch. 3-Zim.-Wohn. nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. r. B 15548

Schulberg 11 3-Zim.-Wohn. zu vm.

Sedanstraße 3, 1. schöne gr. 3-Zim.-Wohn. f. od. spät. Näh. P. B9601

Sedanstraße 5 3 Z. u. K. sof. 2731

Sedanstr. 8 3-Zim.-W., sofort 2570

Sedanstraße 9 im Vdh. schöne 3-Z.-Wohn. sof. od. spät. zu v. B 9634

Sedanstraße 9 schöne 3-Zim.-Wohn. im Mittelbau zu verm. B 9635

Steingasse 14 3 Zim., Küche u. Zub. Näheres Hinterhaus Part. 2571

Steingasse 20 3 Z. u. K. f. o. später. Näh. bei Heller das. F874

Stiftstraße 3, 1. sch. 3-Z.-W. f. o. sp.

Taunusstr. 44 schöne 3-Zim.-Wohn., Part., beste Lage, f. Arzt od. Geschäftszwecke. Näh. 2. Stock. 2574

Walramstr. 18 sch. 3-Z.-W. u. Küche, neu herger., 420 Mk., f. Näh. P.

Walramstraße 21 neu herger. 3-Zim.-Wohn. sofort od. später. B 12660

Walramstraße 23, 2 St., 3 Z., Küche, auf sof. od. spät. Näh. P. B12148

Weilstr. 4, 1, 3 gr. Zim., K., Mfd. u. Zub., sof. N. das. oder Nerotal 17.

Weißenburgstr. 10, H., 3-Z.-W., sof.

Wellritzstr. 45 3 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. Näh. Part. 2836

Wellritzstr. 48 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Hth. 2 St. l.

Wellritzstr. 50 3-Z.-Wohn. f. od. spät. zu verm. Näh. Part. lks. B 9638

Wellritzstraße 51, 1, schöne 3-Z.-W. f. o. sp. N. 3. St. bei Müller. 2849

Werderstraße 8 schöne 3-Zim.-Wohn. auf sof. od. später zu verm. 2767

Westendstr. 1 schöne 3-Z.-W. B9639

Westendstr. 4 sch. 3-Z.-W. B 15342

Westendstr. 8, P. 3, 3-Z.-W., gl. o. sp.

Westendstr. 10, Mth. Part., 3 gr. Z. u. K. per sof. Näh. Vdh. 1. 2577

Westendstraße 12 3-Zim.-Wohn. 2578

Westendstr. 15, Vdh 1, 3-Z.-W. sof. Näh. Luisenstraße 19, Part. 2579

Westendstraße 15, Gth., 3-Z.-W. sof. Näh. Luisenstraße 19, Part. 2716

Westendstr. 20, Gth., 3-Z.-W. B12472

Wörthstraße 5, 1. 3-Zimmer-Wohn. mit Balkon sofort zu verm. 2580

Yorkstraße 6 gr. 3-Z.-W. für 1. April zu v. N. Kaesebier, 1 St. B15425

Yorkstr. 11, 3. 3-Z.-W., 2 Z. f. u. w. W., Zub. N. Schwalb. Str. 28, P.

Yorkstraße 20, Hochparterre, sehr schöne 3-Z.-Wohn. preisw. B14856

Zimmermannstraße 3, H. 3, 3-Z.-W., 360 Mk. Näh. Vdh. Part. B15564

Zimmermannstraße 5 3-Z.-Wohn. a. 1. April, 2. St., zu v. Näh. P.

Zimmermannstr. 6 3-Z.-W., Balkon sofort oder später. Näh. Parterre.

3-Zim.-Wohn., Hth., z. 1. Nov. zu v. Näh. Adelheidstraße 61, 1. 2385

4 Zimmer.

Aarstraße 69, 1. „Waldeck", sehr sch. 4—5-Z.-W., Gas, Elektr. usw., wegzugsh. zu v. N. 1. St. r. 2581

Adolfstraße 5, 1. St., schöne 4-Zim.-Wohn. per sof. od. später. Näheres zu erfragen daselbst beim Hausmeister. 2582

Albrechtstraße 36, 1. St., 4-Zim.-W., nur Frontzim. Näh. Part. rechts oder Röderstraße 39. 2584

Am Kaiser-Friedrich-Bad (Büdingenstraße 2), 2. St., 4-Zimmer-Wohn. sof. oder später zu verm. 2585

Bertramstraße 9, 1. Stock, 4-Z.-W., mit reichl. Zubeh. auf sof. od. spät. zu vermieten. Zu erfrag. Hildner, Bismarckring 2, 1 St. B 9646

Bertramstr. 12, 1. 4-Z.-W. sof. od. sp.

Bismarckring 21, 2 St., sch. 4-Z.-W. m. Zub. auf April. N. 3 r. B12637

Bismarckring 26, 2 l., 4 Zim. N. 1 l.

Bismarckr. 37, 1, 4-Z.-W. m. r. Zub. auf 1. 4. 16. Näh. 2 l. B 15348

Blücherplatz 3 4-Z.-W. sof. od. spät. zu v. N. Mentel, Friseurlad. 2586

Blücherstr. 15, 3, sch. gr. 4-Z.-Wohn.

Gr. Burgstr. 17, 2, 4-Zim.-W. 2587

Coulinstraße 3, 2 St., 4-Z.-W. sof. od. spät. Näh. das. von 3—5. 2589

Dotzheimer Str. 6, 2, 4 Z. u. Zb. 2466

Dotzheimer Str. 42 gr. 4-Z.-W., gr. Bad u. Zub. Näh. 46, V. P. 2591

Dotzh. Str. 52, 1. sch. 4-Z.-Wohn. z. 1. 4. 1916. N. das. 2 l. B15472

Dotzheimer Str. 54 gr. 4-Zim.-Wohn. Näh. Gneisenaustr. 2, 1 l. B 14739

Dotzheimer Str. 107 4—5-Z.-Wohn., große Diele, Gas u. Elektr., auf sof. oder später zu verm. B 9649

Emser Str. 2, 2. 4 Zim. u. Zubehör sof. od. spät. zu vm. Näh. P. F877

Emser Str. 8 gr. 4-Zim.-W. mit gr. vergl. Balkon. Näh. P. links, 3—5

Erbacher Str. 8 ger. 4-Z.-W. N. 1 r.

Frankenstraße 25, am Ring, 2. St., sch. neuherger. 4-Z.-Wohn. 2868

Friedrichstr. 50, 2, gr. 4-Zim.-Wohn. sofort od. später zu verm. 2595

Gneisenaustr. 13 4-Z.-W., Hochp., 650.

Göbenstr. 12, 1 l., 4-Z.-W., Bad, Gas u. Elektr., kein Hth. Näh. das. 2596

Gustav-Adolfstraße 10, 1, schöne sonn. 4—5-Zim.-Wohn. zu verm. 2597

Gustav-Adolfstr. 15, 1. sch. 4-Z.-W. m. Bad z. 1. April. N. das. u. P. 2885

Helenenstr. 14, 2. 4 Zim., Küche, ev. mit Werkstätte, sof. od. spät. 2598

Hellmundstr. 12, 1, 4 Zim., Küche, Kab. u. sonst. Zub. Näh. Lad. 2599

Herderstr. 15, 3. St., 4 Zim., Küche u. Zubehör. Näh. im Laden. 2601

Herderstr. 17 sch. 4-Z.-W. N. P. 2810

Jahnstraße 32, 3, schöne 4-Z.-W. f. zu verm. Näh. Kreidelstr. 7. 2863

Kaiser-Friedr.-Ring 8, 3. St., 4-Zim.-Wohnung auf 1. April. 2558

Kaiser-Friedrich-Ring 12, 2. Etage, 4-Zim.-Wohn. sof. od. spät. B9654

Karlstr. 37 4-Z.-W. sof. o. sp. B13759

Kirchgasse 7, 3. Stock, schöne 4- oder 3-Zim.-Wohnung, 1. April 1916.

Kellerstr. 11, 1. sch. 4-Z.-W. N. Nr. 13.

Kirchgasse 11, 1. sch. 4-Z.-W. 2823

Kirchgasse 22, 3. 4 Zim., vollst. neu herger., Gas, elektr. L. Näh. 2. 2799

Klopstockstraße 11, Part., herrsch. 4-Zim.-Wohn., mit Bad u. all. Zub., sof. od. spät. Näh. Part. r. 2380

Körnerstr. 5, 1. 4-Zim.-W. mit Zub. auf sof. od. sp. Näh. 1 St. r. 2607

Lahnstraße 4 schöne 4-Zim.-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. April 1916. Zu erfr. Part., Lad. B 14816

Lehrstraße 4, 2. Obergesch., 4 Z. u. Zub., neu herger., frei geleg. 2897

Lorelenring 11, 1. mod. 4-Z.-W. per 1. 4. 1916. Näh. das. P. l. B14901

Luxemburgstraße 2 schöne 4-Zim.-Wohnung mit reichlichem Zubehör sofort oder zum 1. 1. 16. 2788

Michelsberg 12, 1. 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf sof. zu verm. (geeign. für Gew.). Näh. das. Laden. 2783

Michelsberg 12, 3, ll. 4-Zim.-Wohn. auf 1. Januar zu verm. Näheres daselbst im Laden. 2782

Nerostraße 9 4- od. 3-Z.-Wohn. 2427

Nerostraße 17, 1, 4 Zim. u. Zubehör zu verm. Näh. 2. Stock. 2609

Nerostr. 27, 2. sch. 4-Z.-W. N. 2 l.

Nerostr. 38 4-Z.-W., Balk., Erk., Bad, el. L., Gas, r. Zub., sof. N. 1.

Niederwaldstraße 9, Parterre rechts u. links, je eine 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör sof. o. spät. zu verm. Näheres beim Hausmeister. 2612

Oranienstraße 37 schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, per 1. April 1916 zu vermieten. Näheres 1. Stock. 2884

Oranienstraße 55, Vdh. 1, 4 schöne Zimmer und Küche, Bad, 2 Mfd., 1 Keller, preiswert zum 1. Januar 1916 zu verm. Näh. bei Süriq, Part., o. Mauritiusstr. 7, P. F353

Rheinstraße 99, 1. St., 4-Zim.-Wohn.

Rüdesh. Str. 38, 2. St., schöne 4-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. f. od. sp. 2615

Roonstraße 12 4-Zim.-Wohn. zu vm.

Rüdesh. Str. 31, 2, sonn. 4- u. 5-Z.-Wohn. auf sof. od. später. B 9656

Schiersteiner Str. 1 4-Zim.-Wohn., 2 St. hoch, auf sofort oder später zu vm. Näh. das. u. 3 St. 2616

Schiersteiner Straße 9 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung zu vm. 2617

Schwalbacher Str. 7 mod. 4-Zim.-Wohn. per sofort zu verm. B 9658

Schwalbacher Str. 48, 3, Gartenseite, 4-Z.-Wohn. mit allem Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. bei Meinecke, in Nr. 50. 2818

Sedanplatz 7, 1, mod. sonn. 4-Zim.-W. auf 1. April. N. P. l. B15333

Stiftstr. 19, Gth. 1, 4-Zim.-W., Gas, elektr. Licht u. Zubeh. per sof. od. später zu verm. Näh. Part. 2618

Wagemannstraße 28, 2. Stock, schöne 4-Zimmer-Wohnung, Gas, elektr. Licht u. Heizung, sofort zu verm. Näh. im „Tagblatt"-Haus, Langgasse 21, Schalterhalle rechts.

Walramstr. 32, 1, 4-Z.-Wohn. Näh. das. u. Wellritzstr. 57, 1. B 13487

Waterloostr. 6, 1. St., mod. 4-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. das. bei Leibl u. Luisenstraße 19, P. F 382

Westendstraße 1 schöne 4-Z.-Wohn., freie Lage, zu vermieten. B 9659

Winkeler Str. 8 4 Z., 1 K., Bad, 2 K., auf sofort oder später. 2621

Yorkstr. 6 sehr schöne 4-Z.-W., u. d. Ring, auf Jan. Kaesebier. B 9660

Yorkstr. 8 sch. 4-Zim.-Wohn. B15285

Zietenring 13, Part., 4-Zim.-Wohn., mit Veranda u. daranst. Mädchenzimmer zu v. Näh. 1. St. l. 2715

4-Zim.-W. m. Zentralheiz., Part., el. Licht usw., auf sofort od. später zu vm. N. Winkeler Str. 8, 3 r. 2354

Schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf sof. N. Wörthstraße 14, Lad. 2623

5 Zimmer.

Adelheidstr. 12, P., 5-Zim.-Wohn. auf 1. April. Näh. Hth. 1. 2834

Adelheidstr. 26, 1, 5 Zim., neu herg., Bad, Balk., elektr. Licht, sofort mit Nachlaß. Schlüssel u. Näheres bei Justizrat Laaff, Moritzstr. 70. 2877

Adolfstraße 1 5-Zim.-Wohn. Näh. im Speditionsbüro. 2625

Biebricher Straße 36, 2, 5 Zim. und reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, Heizung, auf 1. April, evt. f. 2904

Bismarckring 9, 1. Stock. 5 Zimmer auf sof. od. spät. zu verm. B 9663

Bismarckring 18, P., sch. 5-Zim.-W. mit reichl. Zubehör. Näh. 1. St. r.

Bismarckr. 25, 1 u. 2 St., 5-Z.-W., Zb. f. od. sp. Näh. b. Geiser. B 9664

Dambachtal 10, Vdh. 1. Oberg., 5 Z., Bad, Warmwasser-Einr., Balkon u. Zub., auf sof. od. später. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 2629

Dotzheimer Straße 10, 1. St., 5 Zim. mit Zubeh. per 1. April. 2872

Dotzheimer Str. 15, 1, große 5-Zim.-Wohn. u. Zubeh., Balkon, Gartenbenutzung auf 1. April z. v. 2871

Dotzheimer Str. 18 5 Z., n. herg., sof.

Dotzheimer Str. 40, 1, herrsch. 5-Z.-Wohn. mit Bad u. Zubeh., Elektr. u. Gas mit größerem Nachlaß auf sofort oder später zu verm. B 9666

Geisbergstr. 2, 1, 5—6 Zim., Küche u. Zubeh., elektr. Licht, Zentralheiz., sofort oder später zu verm. Näh. Haas, Taunusstraße 18, 1. 2469

Goethestr. 15, 2, gr. 5-Z.-W. m. Zb. sof. od. sp. zu vm. Näh. das. 2631

Goethestraße 25, 1. 5-Zim.-Wohnung sofort oder später zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 56. F 377

Gustav-Adolfstr. 12, 1, 5-Z.-W., rchl. Zub., sof. od. sp. Näh. das. Part.

Häfnergasse 5, 1. 5-Zim.-Wohn. auf 1. 4. 16 zu v. Näh. Sattlerlad. 2890

Hainerweg 10, Et.-Villa, vorn. ruh. Kurlage, herrsch. 5-Z.-Wohn., gr. Balkon, Garten, 2. Etage od. Hochparterre, sofort oder später zu vm.

Herderstr. 25, 1. sch. herrsch. 5-Z.-W.

Herderstr. 26, 1. sch. 5-Zim.-W. 2633

Herrngartenstr. 4, 1, 5-Zim.-W. mit Bad, elektr. Licht. Näh. 2 St. 2828

Herrngartenstr. 9, 2. sch. 5-Z.-W. m. Zb. a. 1. Jan. 1916. Ansus. 11—1. Näh. b. Eigent., Hth. das. 2333

Kaiser-Friedrich-Ring 16, 2, modern einger. 5-Zim.-Wohn. mit reichlich. Zub. auf Januar. Näh. Hausbes.-Verein. Tel. 439 u. 6282. 2774

Kaiser-Friedrich-Ring 32, 1 r., herrschaftl. 5-Z.-W., gleich od. sp. 2889

K.-Fr.-Ring 60, 3 l., h. 5-Z.-W., 1. 4. Näh. das. 2 u. Rüdesh. Str. 29, 2.

Kapellenstraße 3, Erdgeschoß, 5 Z., Küche u. Zubehör, zum 1. Januar 1916 oder später zu verm. Näh. Dambachtal 28, 1. 2720

Karlstraße 18, 2, 5 Z. u. Zubehör sofort od. später. Näh. Part. 2898

Kirchgasse 5, 1, 5 Zim. mit allem Zubehör auf sofort oder später. 2835

Klarenthaler Straße 2 schöne 5-Z.-Wohn. sof. oder später zu v. 2637

Klarenthaler Str. 5, P., 5-Z.-Wohn. zu verm. Näh. im 1. St. r. B 9667

Klopstockstraße 11, 2. Stock, herrsch. 5-Z.-Wohn., mit Bad u. all. Zub., sof. od. später. Näh. P. r. 2381

Kleiststraße 6, 1. Sonnens., 5-Z.-W.

Klopstockstraße 21, 1. Etage, schöne 5-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör u. Zentralheiz. auf sofort od. spät. zu verm. Näh. Part. 2838

Luxemburgstr. 3, 1, 5 Z. u. Zubeh. an ruh. Mieter, 1. 4. N. P. 2868

Marktplatz 7 neu hergerichtete 5-Zim.-Wohn., 1. u. 2. Etage, mit Zubeh., sofort od. später zu verm.; etwaige Wünsche der Mieter werden gern berücksichtigt. Näh. Marktplatz 7, Erdgeschoß, und Anwalts-Büro, Adelheidstraße 32. F 341

Moritzstr. 7 5-Zim.-Wohn. sof. 2640

Moritzstraße 62, 2. St., 5 a. Z., Balk., elektr. Licht, zu vermieten. 2777

Müllerstraße 5, 2 St., 5 Zim., Bad, Küche usw., auf 1. April 1916. 2642

Neubauerstraße 3 (vord. Dambachtal) zwei 5-Zim.-Wohnungen u. Zubeh. (auch für Pensionszwecke) zum 1. April 1916 zu v. N. 2. St. 2429

Niederwaldstr. 9, 2 r., 5-Z.-W. mit Zub. N. b. Hausmstr., H. 2856

Nikolasstr. 20, 1 u. 4 Tr., Wohn., 5 Z., Zubeh. sof. oder spät zu v. Näh. Karl Koch, Luisenstr. 15, 1. 2644

Oranienstr. 45, 1. herrsch. 5-Zimmer-Wohnung sofort od. später. 2645

Oranienstraße 60, Vdh. 3, 5 schöne große Zimmer mit Bad, 1 Küche, 2 Mansarden u. 2 Keller zu verm. auf 1. April 1916. Näheres dortselbst Mth. Part. F 354

Philippsbergstr. 29 5-Z.-W. sof. od. später. Näh. Becker, 2. Stock.

Rauenthaler Str. 20, 1. neu herger. herrsch. 5-Z.-W., Zentralh. 2905

Rheingauer Straße 15, Part., 5 Z., Küche, Bad, 2 Mansarden, Preis 850 Mk., auf 1. Jan. o. 1. April zu verm. Näh. bei Hartmann.

Rheinstr. 56, Ecke Oranienstr., 2. St., schöne 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf 1. April 1916 zu verm. Näh. das. v. 10 bis 3 Uhr, außer Sonntags, sowie Kirchgasse 40, in der Buchhandlung. B 15199

Rheinstraße 70, Erdgeschoß, bestehend aus 5 Zim., als Wohnung und Büro besonders geeignet, sofort oder später zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 56. F 377

Rheinstraße 94, 1. Et., 5-Z.-Wohn. auf sofort oder später zu vermieten. Weh, Wörthstraße 12, 1 St. 2648

Rheinstr. 113, 1. 5-Zim.-Wohn. z. vm.

Röderstr. 40, 1. Et., 5 Z., Zub., Balk., gl. od. spät. zu v. Näh. 2. St. 2650

Rüdesh. Str. 28 ist d. 2. Obergesch., best. a. 5 Z. u. Zb., Zentralh., sof. od. spät. z. v. Näh. Frontsp. F377

Rüdesheimer Str. 29, 2 r., eleg. 5-Z.-Wohn. sof. o. sp. N. das. B15466

Rüdesheimer Str. 31, 1. Sonnenseite, herrsch. 5- u. 4-Z.-W., sof. od. spät.

Rüdesh. Str. 33, Hp., 5 Z. u. Zb. 2652

Scheffelstr. 9 eleg. 5-Zim.-Wohn. mit all. Komfort. Näh. Part. 2840

Schenkendorfstr. 5 herrsch. 5-Zim.-W. m. Zentralheiz., 1. 4. 16. 2372

Schlichterstr. 11, Hochp., 5-Z.-W. mit Bad per 1. April. Näh. 2 St. 2908

Schwalbacher Str. 52, 2 St., herrsch. 5-Zim.-W. Näh. Emser Str. 2, P.

Stiftstr. 20, 1. 5-Z.-W. sof. Näh. Lad.

Taunusstr. 69, 2, La Rosière, schöne 5-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. 2907

Waterloostraße 6, 2, mod. 5-Zim.-Wohn. Näheres daselbst bei Leibl u. Luisenstraße 19, Part. F 382

Webergasse 8 Arzt-Wohn. von 5 Z., Küche u. Zubeh. sof. od. spät. Alles Näh. das. u. Parkstraße 10. 2654

Weißenburgstr. 5 sch. 5-Z.-W. zum 1. April 16. N. Nr. 3, P. r. 2714

Wielandstr. 5, 1, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheiz., sof. oder später. 2655

Wilhelminenstr. 37 (Villa), n. Wald, prachtv. 5-Z.-W., Hp. f. 1. u. 2. f. N. Bierst. Str. 7. T. 1021. 2656

Wörthstraße 17, 1. 5-Zim.-Wohn. sof. oder später. Näh. Laden. F 377

Zu verm. zum 1. 4. 16 herrsch. W., 5 Zim., Balk., Bad, elektr. Licht, 3 Mans., 2 Keller. Zu besichtigen 11—1 u. 4—7, ausgen. Sonntags. Rüdesheimer Straße 6, 1

5-Z.-W., Str., f. Pf., Bür., Geschw., bill. Näh. Walluser Str. 2, Erdg. l.

6 Zimmer.

Adelheidstraße 45 (Südseite), 1. St., 6 Z., Balk., Bad etc., sof. o. sp. 2658

Adelheidstraße 56, 2. Etage, 6-Zim.-Wohnung per sofort oder später zu verm. Näh. Hausmeister. 2659

Adolfstraße 8 6 Zim., Vdh. Erdgesch., sof. od. spät. (Menges, Hth.) 2660

An der Ringkirche 6 herrsch. Wohn., Part., v. 6 Zim. u. Zub. f. o. sp. preiswert zu verm. Anzuseh. 12 bis 2 Uhr. Näh. 1. Stock. 2661

Biebricher Straße 36, Villa, 6 große Zimmer, Küche u. reichl. Zubehör, 3 Balk., Zentralh., el. Licht. 2785

Bismarckr. 20 sch. 6-Zim.-Wohn. sof. od. sp.; el. Licht u. Gas. B 9689

Dotzh. Str. 11 ist 2. Stock 6-Z.-W. zu vm. N. Kaiser-Fr.-Ring 56. F 362

Dotzheimer Str. 58, P., nahe Kaiser-Friedrich-Ring, herrschaftl. 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. sof. o. sp. zu vm. Näh. Rheinstr. 106, 2. 2662

Emser Str. 36, 1, eleg. 6-Z.-W. auf 1. April. Näh. Zietenr. 3, 3 l. 2833

Goethestr. 5, nächst Haupth., prachtv. 6-Z.-W. N. Lemp, Luxemburgstr. 9.

Langgasse 16, 2, sch. Wohn., 6 od. 7 Z., Warmwasserheiz., f. Arzt, Anwalt, Bureaus geeign., f. o. sp. zu vm. Näheres auch betr. Besichtigung, Nerotal 10, Hochp. (Tel. 578). 2663

Luisenstraße 24 moderne 6-Zim.-W. Näh. daselbst Tapetengeschäft. 2664

Moritzstr. 31, 3, sch. Wohn., 6 Zim., reichl. Zub., Elektr., Gas, Bad, Balkon, vollständ. neu, auf gleich od. später. Näh. das. bei Rapp. 2665

Moritzstr. 35, 2. u. 3. St., sch. 6-Z.-Wohnungen preisw. auf sof. zu vm. Näh. Hausbesitzer-Verein. F 381

Oranienstr. 22, 2, 6-Z.-W. auf sof. Näh. Luisenstraße 19, Part. 2739

Oranienstr. 46, 2, herrsch. 6-Zim.-W., neu renov., Gas u. elektr. L. Kein Hinterh. N. Oranienstr. 44, 1. 2882

Rüdesh. Str. 15, Erdg., 6-Z.-W. sof. od. sp. N. Kais.-Fr.-Ring 56. F377

Scheffelstraße 9 eleg. 6-Zim.-Wohn. mit all. Komfort. Näh. Part. 2338

Schiersteiner Str. 36 herrsch. 6-Z.-W. m. Zentralh. z. 1. 4. N. P. r. 2348

Schwalbacher Str. 52, 1, herrsch. 6-Z.-Wohn. zu v. Näh. Emser Str. 2, P.

Taunusstr. 7, 1. St., gegenüber dem Kochbr., 6-Z.-Wohn. f. o. 1. April zu v. (25 Jahre Arzt-Wohnung).

Wielandstraße 19 hochherrschaftliche 6-Zim.-Wohnung mit Wohndiele, Zentralheiz., Warmwasserverf. 2666

Wilhelminenstr. 8 herrsch. 6-Zim.-W. 1. Et., sof. Näh. 4. Etage. 2667

7 Zimmer.

Adolfstraße 10, 1. St., 7 Zim. auf sof. oder später. Näh. Part. 2669

Friedrichstraße 9 ist der 2. u. 3. Stock, 7 Zim., Bad, Gas, elektr. Licht u. reichl. Zubeh., auf sofort oder spät. zu vm. Näh. daselbst 3. Stock, von 9—1 vorm. u. 3—6 nachm. 2670

Kaiser-Friedr.-Ring 73, Ecke Gutenbergplatz, im 2. St., hochherrschaftl. 7 Zim. mit Bad u. reichl. Zubeh. sof. od. später zu vm., gr. Räume, prachtv. Lage. Näh. daselbst Sout. Baubüro od. neb. Part. 2726

Rheinstraße 77, 1. Stock, 7-Zimmer-Wohnung mit reichlich. Zubehör, Bad, Balkon, elektr. Licht, auf 1. Jan. zu verm. Näh. Part. 2842

Rheinstraße 90, 1, hochherrsch. W., 7 Z., Bad, Zub., 2500 M., 1. April oder früher zu v. Nh. das. 2871

Rheinstraße 96, 3, Ecke Wörthstraße, 7 Z. mit reichl. Zub., Badezim. u. Balk. zum 1. April 1916. Näh. das.

Schwalbacher Straße 36, Alleeseite, 7-Zim.-Wohn., schön u. hell, große Räume, 1. Etage, all. frei, Vorgarten, ev. elektr. Licht, sofort. 2673

8 Zimmer und mehr.

Kaiser-Friedr.-Ring 39, 1, hochherrsch. 9-Zim.-Wohn., dar. gr. Speisesaal, eing. Bad, 4 Balk., 3 Erker, Personenaufzug, Zentralheiz., auf 1. April zu verm. Näh. Schwank, Kaiser-Friedrich-Ring 52. 2801

Lorelenring 5 8-Z.-W. m. Zub. per April. N. Kirchgasse 24, P. 2817

Scheffelstr. 9 eleg. 10- od. 11-Zim.-Wohn. mit all. Kom. Näh. P. 2339

Sonnenberger Str. 43, hochherrsch. 2. Etage, 8 Zimmer, reichl. Zubeh., Heiz., Lift, sofort od. später. 2336

Taunusstr. 55, 2. Et., 8 Zim., Küche, Gas, Elektr., Aufzug, Balkons u. reichl. Zub. sof. od. später. B 9670

Läden und Geschäftsräume.

Adolfstraße 1 Laden zu verm. 2762

Adolfstr. 1 große Geschäftsr. sof. 2674

Bahnhofstraße 8 gr. hell. Büroraum sof. od. spät. Näh. bei Leber. 2675

Bismarckring 6 ca. 36 Qmtr. groß. Büro sof. od. später. Näh. 1 r.

Dotzheimer Str. 61 Werkst. o. Lagerr.

Dotzheimer Straße 83 Werkst. F 377

Emser Straße 2 Laden zu vm. F377

Faulbrunnenstraße 10 Laden zu vm. Näheres A. Letschert. 2680

Friedrichstr. 27 Werkst. u. Lagerraum.

Göbenstr. 19 Lag., ev. m. W. Verwalt.

Grabenstr. 9, Laden mit od. ohne Einrichtung zu vermieten. 2840

Hallgarter Str. 6 Räume z. Einst. v. Möbeln per sof. Näh. P. 1 l. 2728

Hellmundstr. 40 Eckladen nebst 2-Z.-W.

Hellmundstraße 43/45 Läden b. 2682

Hirschgraben 10 Eckladen mit Lagerr. f. Kartoffel- od. Obsthdl. bill. 2286

Kirchg. 7 Lag. od. Werkst. 1. 4. 1916.

Marktstraße 13 kleiner Laden, neu herger., bill. Näh. 1. Stock. 2748

Nerostraße 43 schöner Laden, worin 18 Jahre ein Friseurgeschäft betrieben wurde, mit 3 Zim., Küche u. Zubehör, billig zu v. Das. sind auch 2 Mansardzim. zu vm. 2901

Oranienstraße 48 Laden mit schönem Keller sofort zu vermieten. F 352

Oranienstraße 48, Werkst. u. Sout., je 70 Qmtr., zu v. N. 3. St. F353

Rheinstraße 56 Laden mit Nebenraum für sofort oder später zu vm. Näh. nebenan im Eckladen. 2686

Rheinstr. 70, Hth., als Lager, Atelier od. Werkst., ev. m. 2-Z.-W., Küche, Kell. N. Kais.-Fr.-Ring 56, P. F328

Römerberg 9/11 2 schöne große Läden, je mit Zimmer und Küche und sonstigem Zubehör, billig zu vermieten. Näh. dortselbst Hth. Part., bei Berghof, oder Philippsbergstraße 21, Hochparterre links, bei Steiger. F354

Römerberg 19 Eckladen, mit 2- oder 3-Z.-Wohn., billig zu verm. Näh. Herrngartenstraße 18. 2749

Schwalbacher Straße 21 Laden mit Zimmer auf sofort zu verm. 2838

Taunusstraße 55 Laden mit Wohn. (Entresol), 5 Zim., Küche u. reichl. Zubehör zu vermieten. B 9674

Walramstr. 12 Wkst. m el. Kr. 1. 4. 16.

Webergasse 46 Laden m. Ladenz. sof. od. spät. Näh. Zigarrengesch. 2690

Wellritzstr. 24, Laden, jetzt Zig.-Lad., z. 1. April. N. Schwalb. Str. 47, 1.

Wellritzstraße 51 schöner Laden mit Zubehör sofort oder später zu vm. Näh. bei Müller, 3. Stock. 2851

Zimmermannstr. 10 Wkst., ca. 50 qm.

Büro, nahe dem Gerichtsgeb., Part., 3—5 Z., zu verm. Näh. bei Emil Heß, Hellmundstraße 12, 3.

Eckladen, bes. zu Ausstell.-Zwecken geeignet, zu vm. Näh. Bärenstr. 2, Kondit., u. Luisenstr. 19, P. 2733

Schöner Sout.-Laden für Schuhm.-Werkst. f. geeign., mit od. o. 1-Z.-Wohn. Näh. im Tagbl.-Verl. Br

Wohnungen ohne Zimmerangabe.

Riehlstr. 11 mehrere kl. Wohnungen zu vm. Näh. bei Loz, 2 St. F 309

Auswärtige Wohnungen.

Friedrichstraße 4, Dotzheim, 4 Zim. u. Küche, Badez., gr. Mans., zwei Balk., elektr. Licht u. Gas, neu herger., ev. m. Gart., sof. od. spät.

Wiesbad. Str. 44, 1 Min. v. d. Endstation d. Elektr. Dotzheim, 2 Z., Küche, 285 Mk. N. 1. Stock. 2781

Sonnenberg, Adolfstraße 9, 3-Zim.-Wohn. 1. April u. 2-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu vm. Näh. Schwalbacher Str. 43, 2, Wiesbaden. 2691

Sonnenberg, Rambach. Str. 68, neuh. Wohn., Gas, Wasser, 2—4 Z. 2692

Möblierte Zimmer, Mansarden rc.

Blücherplatz 2, 3 l., möbl. Balkonzim. mit Badezim. an Dame bill. z. v.

Blücherstr. 22, 2 l., 1 o. 2 ineinag. m. Z.

Dotzheimer Straße 31, 1, einfach möbl. Zim. mit guter Pension frei.

Drudenstr. 5, 1 l., sch. m. Zim. bill.

Hellmundstr. 42 g. möbl. Z., 1—2 B.

Hermannstr. 15, 2 r., m. Z., sep. E.

Jahnstr. 18, 2, Wohn- u. Schlafzim., auch geteilt, 1—2 Betten, mit Küchenbenutzung billig zu verm.

Moritzstraße 4, 2. möbliertes Zimmer zu vermieten.

Oranienstr. 4, P., gr. m. Z., ev. 2 B.

Rheinstraße 77, 3. Stock, schön möbl. heizbare Mans. billig zu v. N. P.

Schulberg 15, 2 r., möbl. Zimmer.

Wellritzstraße 33, 2, möbl. Z. billig.

2 schöne ineinandergeh. möbl. Zim. (ungen.) sof. Helenenstr. 31, 2 r.

Ein gut möbliertes Zimmer für sofort an eing. Herrn zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Vy

Sonnenberg, Weihergartenstr. 6, Fr. Baudrexler Wwe., fdbl. m. W.- u. Schlafz. (Erkerz.) m. Kaffee 30 M.

Leere Zimmer, Mansarden rc.

Bismarckring 32 leeres Frontspitz.

Faulbrunnenstr. 7, H., hzb. Mf. an e. P. o. z. Möbeleinst. N. Gottwald.

Gneisenaustr. 19, P. r., gr. hzb. Mfd.

Göbenstraße 9, Mth. P., 1 Zimmer.

Helenenstraße 15 leeres Zim. zu v.

Hellmundstr. 2 leere Mans. N. 1 l.

Herderstr. 1 l. heizb. Mfd. N. 1 r.

Kastellstraße 9 großes Zim. zu vm.

Körnerstr. 6 gr. l. Mans. N. Buck.

Oranienstraße 56 leere hzb. Mans.

Philippsbergstraße 36 schön. l. Zim., Fernsicht, evt. mit Küche, per sof. zu vermieten. Näh. bei Sieger.

Riehlstraße 4 große heizb. Mfd. sof.

Röderstr. 7 leere Mansarde zu verm.

Rauenthaler Str. 11, Sb. P., 1 sehr großes Zimmer für sof. preiswert zu verm. Näh. bei Ullmann, dort. od. Mauritiusstraße 7, P. F 532

Schiersteiner Str. 9 heizbare Mans.

Walramstraße 37, Dachz., Part.-Z.

Wörthstraße 24 heizb. Mans. 1. 1. 16.

Keller, Remisen, Stallungen rc.

Dotzheimer Str. 83 Garage z. v. F377

Frankenstr. 17 Stall, Rem., Wohn. gl.

Schiersteiner Straße 27 schöne Auto-Garage sehr preisw. f. sof. zu vm. Näh. dort. bei Auer, Part. F 358

Wellritzstr. 16 Stall zu verm. 2693

Zimmermannstr. 3 Stall, Wagenr., Lagerh., 3-Z.-W., Hth. N. V. P.

Stall mit groß. Keller und 2- oder 3-Zim.-Wohn. p. sof. od spät. z. v. Dotzheimer Str. 98, V. 2 r. 2694

Mietgesuche

2-Zim.-W. mit Mans. zu mieten ges., auch wird Hausverwaltung von Villa oder bess. Hause übernommen. Off. u. K. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Beamter, kbl., sucht zum 1. 4. 1916 2—3-Z.-W. mit Mf., Nähe Taunus- od. Sonnenb. Str. Preis 4—500 Mk. Off. u. U. 517 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer, Nähe Bahnhof, sucht Soldat. Offert. mit Preis u. R. 95 an Tagbl.-Zweigst., B.-R. 1k.

Vermietungen

3 Zimmer.

Friedrichstraße 7, Gartenhaus part., 3 Zimmer-Wohnung m. Zubehör z. 1. April ev. früher zu verm. Näh. Vdh. 3. St. 2832

Webergasse 58 2mal 3 Zimmer und Küche auf gleich od. später zu vm. Näh. Webergasse 56, 1. 2820

Schöne Hinterhaus-Wohn.
3 Zimmer mit Zubehör, Parterre, 400 Mk., auf 1. Jan. zu verm. Näh. Zietenring 7, bei Kühner.

4 Zimmer.

Landh. Idsteiner Str. 18 4- od. 5-Z.-W. m. Garten zu v. Näh. V. 2505

Taunusstr. 12
1. Stock, 4-Zimmer-Wohnung, nur von Aerzten bewohnt gewesen, zu vermieten. 2724

Wagemannstr. 28,
2. Stock, schöne 4-Zim.-Wohn., Gas, elektr. Licht, Heizung, sof. zu verm. Näh. im „Tagblatt"-Haus, Langgasse 21, Schalterhalle rechts. *

Gribenburgstr. 8, 1. St., Südseite, 4 od. 5 Zim. mit Zubeh. an ruh. Miet. a. April. Anzuf. 10—12. 2564

Wohnung von 4 Zimm.
mit Zubehör Kleine Burgstr. 9 (früher lange Zeit von einem Arzt benutzt) auf sofort zu vermieten. 2698

Wohn. v. 4 Zimm., 1. St.,
in herrschaftl. Hause, Schenkendorfstr. 1, a. sofort zu vm. 2700

Schöne 4-Zimmer-Wohnung
mit Balkon, 2 Keller u. 2 Mans. auf 1. Jan. 1916 im Hause Albrechtstraße 24, 1. St., zu vm. z. Preise von 700 Mk. jährl. Näh. b. Knapp, Mauergasse 8, sowie Albrechtstraße 24, im Laden. 2880

Vornehme 4-Zimmer-Wohnung mit allem modern. Zubehör im 3. Stock auf 1. April zu vermieten. Näh. Dotzheimer Straße 51, 1 l.

5 Zimmer.

Aerotal, Franz-Abt-Str. 6, 1
herrsch. 5-Z.-Wohn. Näh. Cramer, oberh. u. Langenbeckpl. Tel. 3899.

Villa Neubauerstraße 3 (vorderes Dambachtal) zwei 5-Zim.-Wohn., reichl. Zubehör, auch für Pensionszwecke zum 1. April 1916 zu vermieten. Näheres 2. Stock. 2430

Schöne Wohnung
von 5 Zim. u. Zubehör sof. zu verm. Yorkstr. 27, Erdgeschoß links. 2902

6 Zimmer.

Humboldtstr. 11, Etagen-Villa, in bequemer, ruh. Lage, ist eine herrsch. 6-Zim.-Wohn. im 2. St., sofort zu vm., Badezim., 3 Mans., Balkons, Doppeltr. rc. Näh. daselbst. 2406

Taunusstraße 22, II,
herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung mit viel Beigelaß sofort zu verm. Näh. das. Kontor od. 3. St. 2779

6-Zimmer-Wohnung wegzugshalber zu vermieten, vom 1. Januar bis 1. April zum halben Mietpreis. Adresse im Tagbl.-Verlag. Yo

7 Zimmer.

Kleine Burgstraße 11, Ecke Webergasse, im zweiten Stock, herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. April 1916 zu vermieten. F363

Kaiser-Friedrich-Ring 59,
1. od. 2. St., hochherrsch. 7-Z.-Wohn., Bad, reichl. Zub., z. 1. April 1916 zu v. Näh. 3. St., bei Götz. 2351

Schiersteiner Str. 3
ist der 1. Stock, bestehend aus 7 Zim. u. Zubehör, sofort od. spät. zu vm. N. K.-Friedrich-Ring 56, P. F362

Taunusstraße 14
die 2. Etage mit 7 Zimmer u. allem Zubehör, für Arzt geeignet (Gleich- u. Wechselstrom), zu verm. 2805

Wilhelmstr. 40, 1. Stock,
hochherrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, Bad, Balkon, Personenaufzug Gas, elektr. Licht, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst bei Weltz und Adelheidstr. 32, Anwaltsbüro. F341

8 Zimmer und mehr.

Arzt-Wohnung.
Langgasse 1, 8 Zimmer mit Zubeh., mod. einger., Zentralheiz., Aufzug, event. auch an zwei Aerzte geteilt, zu vermieten. Näheres Baubüro Hildner, Doth. Str. 43. B 14001

8-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör
Taunusstraße 23,
2 St., sof. zu verm., evt. auch spät. Näheres daselbst 1 St. F341

Läden und Geschäftsräume.

Laden Kaiser-Friedrich-Platz 2, gegenüber Kurhaus, zu verm. Näh. bei den Vermittlungsbüros oder L. Mettenmayer, Nikolasstraße 5.

Kirchgasse 70, 1. Stock. Geschäftsräume mit Schaukast. zu v.

Laden Langgasse 1,
2 Schaufenster, a. sof. od. spät., event. vorüberg. zu vermieten.
Näh. Arch. Hildner, Bismarck-Ring 2, 1. B 14002

Michelsberg 28 2 Werkst. f. jed. Betr. (Kraft- u. Lichtanl.), Büro, Nebenr. helle Lagerkell., Hofbenutz., mit od. o. W. (Zentralh.), all. d. Neuz. entspr., zus. od. get., auf 1. April od. früh. zu v. Näh. Weitz. B13422

Nikolasstraße 21, Seitenbau, für Wäsch., Werkst., Lagerräume, gew. Zwecke, sofort zu verm. 2704

Moderne Läden
mit Nebenräumen zu vm. Näh. Hildner, Bismarckr. 2, 1. B14003

Laden evt. mit Lagerr. u. einschl. 2-Zim.-Wo. Bleichstraße 27.

Die Restaurationsräume zum „Karlsruher Hof"
sind per 1. April zu verm. Näh. H. Jung, Friedrichstraße 44. 2859

Geschäfts- u. Fabrikraum, 200 qm, hell, feuersicher, Gartenfeldstraße 25, g. Bahnhof (Gas, Elektr., Heiz. vorh.) zu verm. Näheres C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12.

Ladenlokal 2879
in erster Geschäftslage sof. zu verm. Näh. Büro Hotel Adler.

Für Geschäftsräume
(Put- oder Schneiderei), 1. Stock, 5 Zim. u. Zubehör. Marktstr. 19, Ecke Grabenstraße 1. Luaenbühl.

Laden
zu vermieten Sedanplatz 1. B14260

Laden
zu vermieten Wellritzstraße 27. 2875

Villen und Häuser.

Wohnhaus Dotzheimer Str. 23 zum Alleinbew. od. auch für 2 Familien geeign., enthaltend 10 Zimmer mit reichl. Zubehör, zu verm. 2873

Idsteiner Str. 18
Landhaus mit Garten, 4 u. 5 Zim., mit reich. Zubeh., per 1. 4. 1916, evt. früher zu v. Näh. Part. 2485

Villa Kapellenstraße 28
ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. bei Lion u. Cie. oder beim Hausmeister, Kapellenstraße 18. 2710

Einfam.-Villa Walkmühlstr. 19
7 Z. u. reichl. Zub. gl. od. sp. 2712

Landhaus, m. Zentralh., n. Aerotal, v. s. od. sp. f. 1700 Mk. zu v. od. zu verk. N. Gneisenaustr. 2, 1 lks.

Hübsches Landhaus
mit Garten, 5 bess., 5 klein. Zimmer, große Küche, Badstube, Wörthstraße 58, in Eltville gut gelegen, sofort zu vermieten. Auskunft ert. Joseph Abt, Eltville.

Einfamilienhaus in Eltville
mit Obst- u. Gemüsegarten, 6 Zim., Küche, Badezim., 3 Keller, Waschk., elektr. Licht, Villenlage, zu verm. oder zu verkaufen. Näheres Hofbuchhdlr. Heinrich Staadt, Bahnhofstraße 6. 2880

Auswärtige Wohnungen.

In Villa
2 od. 3 Z., Frontsp., Gas, elektr. Licht, zu vm. Bierst. Höhe, Wartestr. 3.

Möblierte Wohnungen.

Hellmundstraße 42 mbl. 2-Z.-Wohn.

Wohnung (möbl.)
Wohn-, 2 schöne Schlafzimmer und nette Küche im ersten Stock mit Telephon in der Wohnung, herrliche freie Lage, sehr billig zu vm. Adresse im Tagbl.-Verlag. Yw

Möblierte Zimmer, Mansarden rc.

Arndtstraße 8, P., eleg. m. W.- u. Schlz., f. Eine., 1 Bkz., eig. Absch.

Bismarckring 11, 1 St. r., sch. möbl. Zimmer mit Klavier billig zu vm.

Gemütliches Heim
findet Dauermieter, 2 eleg. möbl. Zim., Bad. Kapellenstraße 49.

Keller, Remisen, Stallungen rc.

Weinkeller mit Betriebsräumen zu v. Albrechtstr. 44.

Mietgesuche

Häuschen mit Garten u. Stallung für Kleinvieh zum 1. 4. 1916 zu mieten gesucht. Offerten u. J. 509 an den Tagbl.-Verlag.

Zu mieten gesucht
auf längere Jahre ein Haus mit 14 Zimmer u. Zubehör und etwas Garten, Höhenlage und Nähe des Waldes bevorzugt. Offerten unter B. 507 an den Tagbl.-Verlag.

2-Z.-Wohn., in gut. H. u. sonnig, von ruh. Mieterin z. 1. 4. 16 oder früher gesucht. Offerten u. R. 519 an den Tagbl.-Verlag.

2 möblierte Zimmer mit Küche u. Mansarde, Nähe der Gutenbergsch., von Militärperson gesucht. Offerten u. A. 946 an den Tagbl.-Verlag.

Jurist
sucht gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch, mögl. auch Zentralheiz., Zentr., zum 1. Jan. Off. mit Preis unter A. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Ladenlokal
mit gutem geräumigem Keller, für Käse- u. Buttergeschäft geeignet, in guter, frequenter Lage zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. V. 8625 an Rudolf Mosse, Stuttgart. F 158

Fremdenheime

„Haus Gudrun",
vornehm. Fremdenheim, Abeggstr. 5, behagl. Zimmer mit bester Verpflegung, Zentralheizung, elektr. Licht, Bäder.

Emserstr. 20 1. Et., schön mbl. Zim., auf Wunsch auch Wohnzim., mit Pension z. v.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Pass. Weihnachtsgesch.! Zwergspitz, rassenrein, schwarz od. braun, schön klein, zu verk. Bismarckring 6, P.

Zwergspitz, kleinste Rasse, pechschwarz, zu verk. Kleine Webergasse 11.

Dobermann zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Yh

2 prachtv. junge Foxterrier (Rüden) billig zu vk. Blücherstraße 48, S. 1 l.

Prima singende Kanarienhähne, nur eigene Zucht, Weibchen à 1 Mk. Belte, Michelsberg 18, Laden.

Gut singende Kanarienhähne billig zu verk. Bülowstraße 4, 3 r.

Zahme Kanarienhähne 20 Mk. Mühlenberg, Rheing. Str. 24, 2 lks.

Kanarienhähne, großartige Sänger, billig zu verk. Jünger, Eckernförderstraße 3, H. 2.

Gute Kanarienhähne zu verk. Luisenstraße 26, Part. l.

ff. Kanarienhähne u. Weibchen, hochfeine gelbe Vögel, rein Seiffert, billig abzug. Adlerstraße 57, 2 links.

Papagei (Blaustirn-Amazone) u. Käfig zu verk. Kirchgasse 64, 2.

Gold. Herrenuhr u. 1 Kinderwagen (zum Liegen u. Sitzen) zu verkaufen Moritzstraße 56, Zigarrenhandlung.

Gold. D.-Uhr, gold. H.-Kette, silb. D.- u. H.-Uhr, silb. Zig.-Etui, Krönungs-Siegesthal., gold. 5-Markstücke billig zu verk. Schwalbacher Straße 71, 2.

Im Auftrag Fuchspelzfutter für groß. Damenmantel, auch als Decke, zu verkaufen. Preis 80 Mk. Adelheidstraße 43, 1 St.

Schöner breiter schwarz. Fuchs, neu, mit und ohne Muff zu verk. Grabenstraße 2, 1 St.

Wiener Modell-Kostüm billigst zu verkaufen Werderstraße 10, H. 1.

Herren-Reisemantel (Kamelhaar), Offizierdegen, echte silb. Tasche billig zu verk. M. Wilhelmstraße 5, 2 Tr.

Gr. schw. H.-Winterüberzieher a. S., D.-Pelzjacke, Gr. 42, Tepp., 2×3, neu, Bügelofen vk. Friedrichstr. 27,

Zu verk.: Mehrere bl. Waffenröcke, Weite 105, bl. Schirmmützen, hohe Stiefel (Gr. 43—44), Reithosen. Bes. von 9 Uhr an bei Schwerdfeger, Kaiser-Friedrich-Ring 74, 1.

Bess. Herrenstiefel, Größe 41, zu verk. Faulbrunnenstraße 13, Lad.

Harmon., Puppenw., Klappwagen m. Verd., fl. Drehorgel, Nähm., lt. Kidschr., Kom. b. Roonstraße 5, 2 l.

Alte Geige u. Konzertzither u. elektr. Apparat billig zu verkaufen Moritzstraße 40, 3.

Schönes Weihnachts-Geschenk. Geige m. Kast. u. Bogen f. 15 Mk. zu verk. Stadt Ems, Römerberg 39.

Gitarre, Mandoline, Violine m. Etui, Zither zu verk. Jahnstraße 34, 1 r.

Phonograph, erstklass. Konzert-Zither u. alte Gitarre billig zu verkaufen Oranienstraße 34, 1, bei Weilnau.

Passendes Weihnachtsgeschenk! Siegeslauf der Technik, 3 Bände, fast neu, billig Bülowstraße 4, 3 rechts.

Zwölf Bände Lexikon, Florist. Lebensbilder u. verschied. zu verkaufen Seerobenstraße 4, 1.

Chaiselongue zu verk. Emser Straße 10, 2 St.

Neuer bequemer Krankensessel m. Nachtstuhl-Einr. Adlerstr. 16, P.

Gute Singer-Nähmaschine zu verk. Hirschgraben 32, 3, Mitte.

Versenkbare Nähmaschine zu verk. Anzusch. Adolfstraße 5, Gth. P. lks.

Kasperltheat., neu, m. 5 Pupp., Kan., Auto billig Blücherstr. 6, Mtb. 2 r.

Rodelschlitten billig zu verk. Jahnstraße 8, Werkstätte.

Schön. eisern. Kinderschlitten 4 Mk. zu verk. Bismarckring 11, 3 links.

Gebrauchtes Federrollchen für Pony billig Moritzstraße 50.

Gebrauchte elektr. Lüster zu verk. Oranienstraße 24, Laden.

Händler-Verkäufe.

Pianino zu 190 Mk. zu verkaufen Rheinstraße 52, Part.

Piano, tadellos erh., billig abzugeben Sedanplatz 7, 1 r.

Elektrische Taschenlampen, echte Osr.-Birn., Batterien, ausprob., stets fr. W. Krause, Wellritzstr. 10.

Möbel jeder Art zu verkaufen Hermannstraße 6, 1.

Möbel u. sonstige Gegenstände für Weihnachts-Gesch. sehr geeignet, bill. zu vk. Heidenreich, Frankenstr. 9.

Kleiderschr. 10, Stühle 2, Bett 15, Wasch. 12, Tisch 4, Spieg. 7, Ausziehtisch 18, Nachttisch 4. Adlerstr. 53, P.

Sofa, Diwans, Bücher-, Kleider- u. Wäscheschrank, Stummer Diener, Waschtische, Kom., Ausziehtisch, Etag., Nipptische, Hand-Nähmaschine bill. Frankenstraße 25, Part.

Passende Weihnachts-Geschenke. D.-, H.-, Mädch.- u. Knab.-Räder, gut erh., sowie Nähmaschine bill. zu verk. Klauß, Bleichstr. 15. Tel. 4806.

Fahrrad, fast neu, billig. Mayer, Wellritzstraße 27, Stb. 2.

Bratgasherd, Gelegenheitskauf, passendes Geschenk, 125 Mk. Rompel, Bismarckring 6.

Gaslampen, Pendel, Brenner, Zyl., Glühk., Gaskoch., Badew., Zapfhähne bill. zu vk. Krause, Wellritzstraße 10.

Kaufgesuche

Möbel aller Art, sowie Federbetten kauft Walramstraße 17, 1 St.

Ein junger Fox oder Dackel zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. M. 95 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Briefmarken-Sammlung für Anfänger zu Weihnachten zu k. gesucht. Angebote mit Stückzahl u. Preis u. S. 521 an den Tagbl.-Verl.

Kommode u. eis. Kinderbett zu k. gesucht. Näh. Oranienstr. 38, Hth. 1.

Nähmaschine mit Schwingschiff, gut erhalten, auch z. Stopfen brauchbar, zu kaufen gesucht Rheinstraße 115, 2 St.

Puppenwagen, 2 größere, gut erhalten, zu kaufen gesucht Rheinstraße 115, 2.

Altes Blei u. Zinn kauft zu höchsten Tagespreisen Glasmaleret Zentner.

Pachtgesuche

Acker, Wiese oder Garten für Geflügelzucht gesucht. Offerten u. L. 521 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren - Gefunden

Verloren Sonntag Brosche mit Photographie (Andenken). Gegen Belohn. abzug. Hochstr. 5, 1, Emmert.

Zwicker verloren. Gegen Belohnung abzug. Westendstraße 1, Part., bei Schanz.

Verl. schw. Seidenschal, 4 R. Federb., Mittwochabend g. ½12 Uhr v. Kurh. m. w. Elektr. u. v. Bahnh. bis N.-Friedr.-N. 68. Das. Part. g. B. abz.

Trauring gefunden Stiftstraße 20.

Geschäftl. Empfehlungen

Repar. an Grammoph., Fahrrädern, Nähmasch. werden fachgemäß u. bill. ausgef. Ersatzteil stets auf Lager. Klauß, Bleichstraße 15. Tel. 4806.

Verschiedenes

Weihnachtsbitte! Verschämte arme Kriegersfrau mit 9 Kindern bittet edle Herrschaft um eine Gabe. Gütige Angebote unter H. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Junges weibliches Handmodell, gut geformt, gesucht. Off. u. E. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Armband-Uhr 585 gest.
aparte längl. Form, prima Werk,
Ant. silb. Taschenvögel
bill. zu verk. Rheinstraße 68, 1.

Herren-Pelz.
Günstige Gelegenheit für l. Pelzmantel, passend für Automobilfahrer, Kutscher usw., im Auftrag zu verk. Adresse im Tagbl.-Verlag. Ya

Smyrna-Teppich
Prachtstück, handgeknüpft, ca. 3½ m × ca. 6 m, Anschaffungspr. 1200 Mk., wegen Platzmangels billig zu verkaufen Herrnmühlgasse 9, Part.

ff. Kanarienhähne
abzugeben. Römerberg 28, 3 links.

Gelegenheitskauf.
1 Perser Teppich, 2×3,85, 1 Perser Läufer, 4 Mtr. lang, bill. abzug. Off. unter L. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Händler-Verkäufe.

Zigarren
100 Stück v. 4.50—18.00 Mk.
Prima abgel. Ware.
Für Händler günstige Gelegenheit.
Weihnachts- und Feldpost-Packungen billigst.
E. Jecker, Albrechtstr. 8.

Reichgeschnitztes hohes
Steinway & Sons
Pianino, in Eichen, wie neu, billig zu verkaufen.
Heinrich Wolff
Wilhelmstraße 16. — Telephon 3225.

Zuglampen, schöne Auswahl, von 18.50 an, Hängelampe, kompl., v. 9.50 an. Rompel, Bismarckring 6.

Kaufgesuche

Nur D. Sipper, Riehlstr. 11,
Telephon 4878, zahlt am besten weg. groß. Bed. f. getr. Herren-, Damen- u. Kinderkl., Schuhe, Wäsche, Zahngebisse, Gold, Silber, Möbel, Tepp., Pelze u. alle ausrangierte Sachen. Komme auch nach auswärts.

Säcke aller Art kauft D. Sipper, Riehlstr. 11. Teleph. 4878.

Frau Stummer
Neugasse 19, 2. St., kein Laden,
Telephon 3331
zahlt allerhöchst. Preise f. getr. Herr.-, Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Pelze, Gold, Silb., Brillant., Pfandscheine und Zahngebisse.

Kriegersfrau
bittet zur Erhaltung des Geschäfts um Abgabe v. getr. Kleid., Schuhen, Zahngebissen u. Musikinstrumenten. Zahle reelle Preise. Christl. Händl. Zimmermann, Wagemannstr. 12, L.

Klubsessel,
ev. mit Sofa, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Flyer,
gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter P. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Zahle für
Lumpen per Kilogramm 0.12 Mk.
Gestr. Wollumpen per Kg. 1.40 Mk.
Militärtuch-Abfälle per Kg. 1.— Mk.
Fahrradschläuche per Kg. 4.— Mk.
Frau Wilh. Kieres Wwe.,
Telephon 1834. 39 Wellritzstraße 39.

Höchstpr. f. Flasch., Gummi, Metalle, Säcke, Lumpen, Schuhe zahlt stets Sch. Still, Blücherstr. 6. Fernsp. 3164.

600 Punschfl., ganze u. halbe, abzugeben bei Still, Blücherstraße 6. Tel. 3164.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Villa Heßstraße 7
mod. einger., 7 Zim., m. Nebenr. u. Garage z. vk. N. Bierstadter Str. 10.

Städtischer Kolonialwaren-Verkauf

Bismarckring 11. **Häfnergasse 17.**

Erbsen, grün und gelb . das Pfd. **50** Pfg.

Bohnen, bunte . . . das Pfd. **50** Pfg. | **Bohnen,** weiße . . . das Pfd. **50** Pfg.

Neu eingetroffen:

Erbsenmehl	das Pfd. **55** Pfg.	**Rollmöpse**	das Stück **12** Pfg.
Malzkaffee	„ „ **40** „	**Salz**	„ Pfd. **10** „
Kaffetin	das Pfd.-Paket **85** „	**Schmierseife,** weiß	das Pfd.-Paket **49** „
Salz-Heringe . . .	das Stück **12** „		„ **58** „
Bückinge	das Stück **12** u. **14** „		

F 400

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Friedrichstrasse 20.

Bankgeschäft und Sparkasse.

Gegründet 1860. Fernsprecher: 6190, 6191, 6192.

Mitgliederzahl am 1. Januar 1915: 8875.
Eingezahltes Stammkapital: Mk. 4,239,021.34.
Haftsumme: Mk. 8,875,000. Reserven: Mk. 2,518,699.81.

Ausführung aller Bankgeschäfte.

Sparkasse
mit täglicher Verzinsung (Haussparkassen).

Kreditgewährung
gegen Bürgschaft und auf Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Verwahrung versiegelter Pakete, Kasten und Koffer mit Wertgegenständen.

Fremde Geldsorten.

Aufnahme als Mitglied jederzeit.

Bei dem Erwerb der Mitgliedschaft wird der volleingezahlte Stammanteil vom nächsten Quartalsersten an dividendeberechtigt.

— Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand. — F 373

Niederlagen durch Plakate erkenntlich

Vertreter für den Großverkauf:
Ernst Schade, Biebrich a. Rh. — Telefon 354.

Kriegsfürsorge d. Mittelstandsvereinigung f. Mitteldeutschland
Sitz Wiesbaden

Weihnachtsbescherung

F 527

für die notleidenden Familien der zum Kriege ausgezogenen Mitglieder, Samstag, 25. Dez. 1915, nachm. 5 Uhr, im Saale der Germania, Heleneustr. 27.

Der Eintritt in den Saal ist nur gegen Vorzeigung der Einladungskarte gestattet. Ehrengäste wollen sich ebenso beim Eintritt mit der Karte bedienen.

Die Kommission. J. A.: Kaiser, 1. Vorsitzender.

! Extra billiger Schuh-Verkauf !

Ca. 200 Paar

schöne moderne Damenstiefel und Halbschuhe

(mit und ohne Lackkappe) zum Aussuchen zu dem jetzigen **sehr billigen Preis** von **8.75** u. **8.50**

Für ältere Damen mit **flachem** Absatz . . **9.50**

Bockels Schuhhaus

33 Wellritzstraße 33,

Lieferant des Konsum-Vereins für Wiesbaden und Umgebung.

Parkweinstube Bodega

Wilhelmstrasse 36.

Eröffnung

Erster Weihnachtsfeiertag.

F. 12 **Theodor Feilbach,** Grossh. Hess. Hoflieferant.

Kaffee Reichskanzler

Bärenstraße 6, gegenüber Kaiser Friedrichbad

Vornehmstes und in feinstem Stil geführtes Kaffee.

Mittags u. abends **Künstler-Konzert**

Kapelle Freudenberg.

R. Egert, früherer Gründer u. Inhaber des Park-Kaffees.

Blinden-Anstalt und Männerheim,
Bachmannstraße 11.

Blinden-Mädchen-Heim
Walkmühlstraße 21 a,
Telephon 6036,

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter: **Körbe** jed. Art u. Größe, **Bürstenwaren,** als: Besen, Schrubber, Abseifebürsten, Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten 2c. 2c., ferner **Fußmatten, Klopfer 2c., Strick- und Häkelarbeiten.**

Klavierstimmen.

Rohrsitze werden schnell und billig neu geflochten, **Korbreparaturen** gleich und gut ausgeführt. F 206

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht.

Höhen-, Nerven- u. Winterkurort
400 m. ü. d. M.

Bevorzugter Aufenthalt für Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige. — Pensionspreise ermässigt, besonders für **Kriegsteilnehmer.**

Keine Kurtaxe. Prospekt und Wohnungsnachweis frei durch die **Städtische Kurverwaltung**

F 156

Königsteiner Hof, (Grand Hotel Königstein) Besitzer: Eduard Stern.

Park-Hotel u. Kurgarten. Gedieg. Küche. — Bescheid. Preise.

Königstein **Hotel Bender.** Pension. — Tel. 5.

Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke

meine selbstverfertigten Handschuhe in Glacé, Dänisch-, Zuchten-, Wild- und Waschleder. Für guten Sitz und Haltbarkeit volle Garantie. Umtausch nach den Feiertagen bereitwilligst gestattet. Prachtvolle Handschuhkasten gratis. — Hosenträger, Krawatten, Schirme, Stöcke usw. äußerst billig. 1466

Fritz Strensch, Handschuh-Fabrikant, Kirchgasse 50.

---

75 bessere Herren-

Paletots, Anzüge, nachweislich auf Roßhaar gearbeitet, Ersatz für Maß (Gelegenheitskauf), früh. 70—80 Mk., jetzt 35, 40, 45 Mk. Bozener Mäntel, Capes, Loden-Joppen, einzelne Hosen usw. werden zu billigen Preisen verkauft

Faulbrunnenstraße 9, im Laden.

Abfuhr von ankommenden Waggons
(Massengüter aller Art)

inkl. Ausladen und Abladen, besorgt prompt und billig durch geschultes Personal und eigene Gespanne und Wagen jeder Art 1461

Hofspediteur L. RETTENMAYER, 5 Nikolasstrasse 5. Tel. 12, 124.

Großer Schuhverkauf!

Neugasse 22,

darunter Mode 1915 in schwarz, braun und Lack, mit modernen Einsätzen, Knopf- u. Schnür- in verschied. Leder- u. Macharten, werden billig verkauft

Rest-Muster- und Einzelpaare für Herren, Damen und Kinder. Part. und erster Stock.

Die noch vorhandenen **Winter-Schuhwaren** und **Kinderstiefel** mit wasserdichtem Futter solange Vorrat sehr billig. 1458

Unterricht

Wiesbadener Pädagogium.
Gründl. Vorbereitung für alle Schul- u. Militär-Prüfungen, einschl. Abitur. Arbeit- u. Nachhilfestunden für schwache Schüler sämtl. höheren Lehranstalten.
Aufn. vom 9. Lebensjahre.
Direktor
Dr. E. Loewenberg,
Rheinbahnstrasse 5,
Fernsprecher 1583.
Sprechst.: 11—12 Uhr.

Energischer Lehrer
mit langjährigen Erfolgen erteilt Schülern der Gymnasien und Realschulen **Unterricht** und **Arbeitsstunden**, besonders in den alten und neuen Sprachen. Man schreibe bis 27. 12. mit Angabe der Schule und Klasse unter **P. 515** an den Tagbl.-Verlag.

Schweizerin
erteilt französischen Unterricht, Grammatik, Konversation. Näheres im Tagbl.-Verlag. Yu*

Verloren · Gefunden

Rehpinscher
Sonntagabend entlaufen. Abzugeb. gegen Belohnung bei Schmidt, Roonstraße 7, 3.

Geschäftl. Empfehlungen

Möbeltransport.
Adolf Mouha, Scharnhorststraße 29.

Schnittmuster nach gen. Maß.
Rockmuster 1 Mk., Jacketts u. Mäntel von 1 Mk. an, Kinder- und Knabenmuster von 50 Pf. an.
H. Müller, Taunusstr. 29, 1.

Dampf-Bettfedern-Reinigung
mit elektr. Betrieb. Telephon 1544.
Th. Bayer, Karlstraße 38, 1.

Nur Massage. Nur für Damen!
Fr. Franziska Häiner, geb. Wagner, ärztl. geprüft, Oranienstraße 50, 3 r.
Sprechstunden 8—5 Uhr.

Massage — Fußpflege.
Ärztl. gepr. Cilly Bomersheim, Nerostr. 5, 1, Tel. 4332 (a. Kochbr.).

Massagen! ärztlich geprüft.
Trude Forstner, Kapellenstr. 3, P.

Massage, ärztlich geprüft. Marie Langner, Schwalbacher Str. 69, II. früher Friedrichstr. 9, II.

Massage. — Heilgymnastik.
Frieda Michel, ärztlich geprüft, Taunusstraße 19, 2.

Thure-Brandt-Massagen
Marj Kamelsky, ärztl. gepr., Bahnhofstraße 12, 2.

Schwed. Heilmassage.
Behandl. v. Frauenleid. Staatl. gepr. Mitzi Smoli, Schwalbach. Str. 10. 1.

Massage — Fußpflege
Anny Lebert, ärztl. geprüft, Goldgasse 13, 1, Toreing. r., Nähe Langg.

Heilmassagen.
Lilli Seikerth, ärztl. gepr., Langgasse 39, 2.

Massage. — Nagelpflege,
Käte Bachmann, ärztl. gepr., Adolfstraße 1, 1. an der Rheinstr.

Elektrische Vibrations-Massage.
Fr. Beumelburg, ärztlich geprüft, Karlstraße 24, 2.

Verschiedenes

Mk. 100 Verdienst
pro Woche erzielt tüchtiger Herr, welcher bei Landwirten in der Umgegend bekannt ist. D. Harbung u. Co., Leipzig-Eutritzsch. F 158

Privat-Entb. u. Pension bei Frau Kilb, Hebamme, Schwalb. Str. 61, 2. Et. Tel. 2122. Haltest. d. L. 3.

Akademisch geb. Feldgrauer
sucht aus dem Feld schriftlichen Gedankenaustausch mit junger Dame zw. Heirat. Antw. z. dir. Weiterbef. u. S. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Einladung zur Lösung
von
Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehren wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten,

Neujahrswunsch-Ablösungskarten

seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Die Karten können bei der **Städt. Armenverwaltung, Marktstraße 1, Zimmer 22**, sowie bei den Herren: Kaufmann C. Mertz, Wilhelmstr. 20e, Kaufmann E. Roschold (Drogerie Möbus), Taunusstraße 25, Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 60, und Kaufmann E. Mockel, Langgasse 24, gegen Entrichtung von mindestens 2 Mk. für das Stück in Empfang genommen werden. — Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden und dürfen wir deshalb wohl die Hoffnung aussprechen, daß die Beteiligung eine rege sein wird.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die Veröffentlichung der Namen (Hauptverzeichnis) am 31. Dezember d. J. erfolgt.

Wiesbaden, den 22. November 1915. F398

Der Magistrat.
Armenverwaltung: Borgmann.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Theater · Konzerte

Thalia-Theater
Moderne Lichtspiele.
Kirchgasse 72. — Tel. 6137.
Heute Freitag geschlossen!
An beiden Weihnachtstagen,
nachmittags 3—11 Uhr:
Erstklassiges
Weihnachts-Programm.
Unt. ander. in Erstaufführung:
Ein echt deutscher Sieg.
Eine Episode aus d. Weltkrieg, ::: allerneuester, ::: herrlicher Weihnachts-Film.
Teddy und die Hutmacherin.
Lustspiel in 3 Akten mit Paul Heidemann.

Vergnügungs-Palast
Dotzheimerstraße 19 — Fernruf 810.
Heute Freitag (heil. Abend) keine Vorstellung.
Samstag und Sonntag
(1. u. 2. Weihnachtsfeiertag):
Je 2 gr. Vorstellungen,
nachmittags 3/4 4 u. abends 8 Uhr.
Eintritt auf allen Plätzen:
Nachmittags 30 Pf., abends 60 Pf.
Wein- und Bier-Abteilungen.
Der großartige Weihnachts-Spielplan.
10 Attraktionen 10.
Die Direktion.

Billige Schreibmaschinen.
Mignon 60 Mk., Reisemaschine mit Koffer 125 Mk., Underwood 200 Mk., Stöwer 200 Mk., Continental, gar. neu, mit Tabulator 350 Mk., Torpedos, garantiert neu, mit Tabulat., statt 430 Mk. 275 u. 300 Mk., und viele andere Systeme. Zwei Jahre Garantie. Eigene Reparatur-Werkstätte aller Systeme. F88
Haack & Kluth, Mainz.

Prima 15 Pfg.-Zigarre
2. Sortierung 1346
50 Stück 5 Mk.
bei Rosenau, 28 Wilhelmstraße 28.

30 korpulente Herren-
Paletots (Gelegenheitskauf), teilweise auf Seide gefüttert, Leibweite bis 130, früher 60—75 Mk. jetzt 35—45 Mk. zu verkaufen
Faulbrunnenstrasse 9, im Laden.

Beleuchtungskörper
Schlampen, 1488
Bidets, Zimmerklosettstühle, Gasöfen usw.
werden um zu räumen, billig ausverkauft. **Taunusstr. 26** Laden.

Petroleum-Ersatz.
Empf. preiswerten, in jed. Petrol.-Lampe ohne weiteres zu verwend. Brennstoff aus Bestandteilen, die überall erhältl. Anleit. z. Selbstherstell. d. Brennstoffes teilt geg. franko Einsen. v. 3 Mk. u. 10 Pf. Porto für freie Zusendung mit Max Behrendt, Heilsberg O/Pr., Mühlenplatz 2. F 88

Günstigste
Kaufgelegenheit.
Rheingauer Original-Naturweine (auch Rotweine) von Mk. 1.30 bis Mk. 18.— per Fl., teilw. zu Selbstkostenpreisen.
Gebrüder Hoffmann
Dotzheimer Straße 43. Tel. 2153.

Christbaumschmuck,
schön und preiswert.
Drogerie Backe, Taunusstraße 5.

Futter für Geflügel, Schweine, Hunde billig. Liste frei. Graf, Futtermühle Auerbach, Hessen. F 86

Verwendet
„Kreuz-Pfennig" Marken
auf Briefen, Karten usw.

Das praktischste
Weihnachts-Geschenk
bei diesem nassen Wetter sind
gute Stiefel!
in extra starker Ausführung.
Zu haben in Massenauswahl!
Kuhn's Schuhgeschäfte, Wiesbaden:
Wellritzstraße 26 · Bleichstraße 11.
Fernsprecher 6236.

Moderne
Verlobungs-Anzeigen
liefert in kurzer Zeit
die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
„Tagblatt-Haus", Langgasse 21 · Fernsprecher 6650/53.
Reichhaltige Musterwahl.

Lampenschirme
Gestelle, Stoffe, Perlen
etc. etc.
Anfertigung und Neubeziehen mit billigster Berechnung.
Gerstel & Israel
Langgasse 19. Telephon 6041.
1165

Zu den Feiertagen
empfehle **helles u. dunkles Bier**
Flasche 15 Pf.
Gustav Senkbeil, Werderstraße 10.

Ia Kohlen,
Briketts, Holzkohlen, Bündel- und Anzündeholz billig. Fr. Walter, Hirschgraben 22. Telephon 1343.

Latwerge, selbst eingekocht, Pfund 70 Pf. Roonstraße 6, Frtsp. rechts.

Familien-Nachrichten

Statt Karten!
Regina Barth
Mühle Hagenbuch b. Donzdorf (Württemberg).
Jos. Bremser
Schlangenbad
Verlobte.
Weihnachten 1915. 1497

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 21
fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle
Trauer-Drucksachen.
Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Danksagungskarten mit Trauerrand, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nachrufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Schwester, unserer Cousine
Fräulein Magdalene Echtermeyer
sagen innigen Dank.
Die Hinterbliebenen.

Heute entschlief sanft nach kurzem Leiden meine innig geliebte Frau, unsere teure Schwester, Tante und Schwägerin

Frau **Louise von Guionneau**
geb. **Rother.**

Im Namen der Familien:
Emil von Guionneau
Hauptmann, z. Zt. im Ers.-Batl. Inf.-Rgts. Nr. 29.
August Rother.

Wiesbaden, Frankfurt a. M., den 22. Dezember 1915.

Die Beisetzung findet in aller Stille in Frankfurt a. M. statt.

Amtliche Anzeigen

Verordnung.

Betr. Flugblätter über Heilverfahren.

Auf Grund des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 verbiete ich im Interesse der öffentlichen Sicherheit für die Dauer des Krieges den Druck und Vertrieb von Flugblättern, die sich gegen das staatlich anerkannte Heilverfahren wenden.

Frankfurt a. M., 6. Dezbr. 1915.

18. Armeekorps.
Stellvertretendes Generalkommando.
Der Kommandierende General:
ges. **Freih. von Gall**, Gen. der Inf.

Bekanntmachung.

Betr.: Verbot der Ausfuhr von Pferden.

Die nachstehenden Bekanntmachungen betr. die Ausfuhr von Pferden aus dem Pferdeaushebungsbezirk des Korpsbereichs werden zur nochmaligen Kenntnis gebracht:

1. Vom 1. 5. 1915 — Ia IIIb 4225:

Für den ganzen Bereich des 18. Armeekorps bestimme ich: Die Ausfuhr von Pferden aus dem Korpsbereich ist verboten. Ausnahmen bedürfen meiner Genehmigung.

2. Vom 3. 5. 1915 — Ia IIIb 9530/4289:

1. Von dem gemäß meiner Bekanntmachung vom 1. d. M. (Ia IIIb 4225) angeordneten Ausfuhrverbot für Pferde aus dem Korpsbereich werden nicht betroffen diejenigen Pferde, welche seitens des stellvertretenden Generalkommandos 18. Armeekorps in den Kreisen St.-Goarshausen, Limburg, Oberwesterwald, Unterwesterwald, Unterlahn, Altena, Arnsberg, Brilon, Lüdenscheid, Meschede, Olpe, Siegen und Wittgenstein freihändig angekauft oder ausgehoben werden.

2. Die Ausfuhr von Pferden aus dem übrigen Korpsbereich in die vorstehend genannten Kreise wird verboten.

3. Im Uebrigen gilt die Bekanntmachung vom 1. d. M.

3. Vom 1. 7. 1915: IIIa 13717/6152.

Im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 1. Mai 1915 (Ia IIIb Nr. 4225) und 3. Mai 1915 (Ia IIIb Nr. 9530/4289) bestimme ich mit Zustimmung des stellvertretenden Generalkommandos 18. Armeekorps:

Aus den Kreisen Hersfeld, Hünfeld, Marburg, Kirchhain, Ziegenhain und Biedenkopf dürfen Pferde nur in den Bereich des 18. Armeekorps ausgeführt werden.

Ausnahmen bedürfen meiner Genehmigung.

Die vorstehende Bekanntmachung, sowie die Bekanntmachungen vom 1. und 3. Mai 1915 gelten nicht für solche Ankäufer von Pferden, die einen von der Remonte-Inspektion neu ausgestellten Erlaubnisschein besitzen und beziehen sich nicht auf Fohlen bis zu ½ Jahr.

Zuwiderhandlungen gegen diese Bekanntmachungen unterliegen der Bestrafung nach § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851.

Frankfurt a. M., 8. Dezbr. 1915.

18. Armeekorps.
Stellvertretendes Generalkommando.
Der Kommandierende General:
ges. **Freih. von Gall**, Gen. der Inf.

Bekanntmachung.

Nach § 1 Absatz 1 und 3 des Gesetzes vom 28. August 1905, betr. die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten (G.-S. S. 373) sind außer den Erkrankungs- auch die Todesfälle an den dort aufgeführten Krankheiten, sowie die Todesfälle an Lungen- und Kehlkopftuberkulose der für den Sterbeort zuständigen Polizeibehörde innerhalb 24 Stunden nach erlangter Kenntnis anzuzeigen. Nach § 2 dieses Gesetzes sind zur Anzeige verpflichtet: 1. der zugezogene Arzt, 2. der Haushaltungsvorstand, 3. jede sonst mit der Behandlung oder Pflege des Erkrankten und Verstorbenen beschäftigte Person, 4. derjenige, in dessen Wohnung oder Behausung der Todesfall sich ereignet hat, und 5. der Leichenschauer. Die Verpflichtung der unter 2—5 genannten Personen tritt nur dann ein, wenn ein früher genannter Verpflichteter nicht vorhanden ist. Uebertretungen dieser Bestimmungen werden nach § 35 Ziffer 1 des angezogenen Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft. Nach den statistischen Ermittelungen sind seither die Zahlen der bei den Polizeibehörden gemeldeten Todesfälle erheblich hinter denjenigen der Standesämter zurückgeblieben, woraus ohne weiteres zu entnehmen ist, daß die oben Genannten, zur Anzeige an die Polizeibehörden Verpflichteten den angezogenen Bestimmungen des Gesetzes nicht in allen Fällen nachgekommen sind. **Dies gilt besonders bei den Todesfällen an Diphtherie, Lungen- und Kehlkopftuberkulose und Scharlach.** Zur Vermeidung der Bestrafung mache ich die beteiligten Kreise erneut (Bekanntmachungen vom 30. Dezember 1909, 28. Dez. 1910, 20. Okt. 1911) auf die künftige genaue Beachtung dieser gesetzlichen Bestimmungen hiermit aufmerksam.

Ich weise nochmals besonders darauf hin, daß die Todesfälle an übertragbaren Krankheiten auch dann anzuzeigen sind, wenn die Erkrankung bereits gemeldet wurde.

Wiesbaden, den 9. Dez. 1915.

Der Regierungspräsident.
In Vertretung: ges. **v. Gizycki.**

Verdingung.

Die Ausführung von Ausrüstungsgegenständen: Wandtafel - Gestelle, Schränke, Lehrertische usw. für den Neubau Lyzeum 2 am Boseplatz soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 18, Zimmer Nr. 13, eingesehen, die Angebots-Unterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 76 Los 1—4" versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 27. Dezember 1915, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, 15. Dezember 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Freitag, den 24. Dezember.
Christvesper, nachmittags 4 Uhr: **Pfarrer Schüßler.**

Samstag, 25. Dez. (1. Weihn.-Tag).
Militärgottesdienst 8.55 Uhr: Konsistorialrat a. D. **Reusdörffer.** — Hauptgottesdienst 10 Uhr: **Pfarrer Beckmann.** Mitwirkung des Kirchengesang-Vereins. (Beichte u. heil. Abendmahl.) — Abendgottesdienst 5 Uhr: **Pfr. Schüßler.** (Die Kirchensammlung ist für die Idiotenanstalt in Scheuern bestimmt.)

Sonntag, 26. Dez. (2. Weihn.-Tag).
Hauptgottesdienst 10 Uhr: **Dekan Bickel.** — Abendgottesdienst 5 Uhr: **Pfarrer Beckmann.**

Bergkirche.

Freitag, den 24. Dezember.
Christvesper, nachmittags 4 Uhr: **Pfarrer Diehl.**

Samstag, 25. Dez. (1. Weihn.-Tag).
Hauptgottesdienst 10 Uhr: **Pfarrer Veesenmeyer.** — Abendgottesdienst 5 Uhr: **Pfarrer Diehl.** (Die Kirchensammlung ist für die Idioten-Anstalt in Scheuern bestimmt.)

Sonntag, 26. Dez. (2. Weihn.-Tag).
Hauptgottesdienst 10 Uhr: **Pfarrer Grein.** (Beichte u. heil. Abendmahl.) — Abendgottesdienst 5 Uhr: **Pfr. Dr. Meinecke.** (Weihnachtsfeier des des Kindergottesdienstes.) — Amtswoche: Taufen und Trauungen: **Pfarrer Grein.** Beerdigungen: **Pfr. Dr. Meinecke.**

Ringkirche.

Freitag, den 24. Dezember.
Christvesper, nachmittags 4 Uhr: **Pfarrer Merz.** Liturgische Andacht, unter Mitwirkung des Ring- und Lutherkirchen-Chors. (Die Kirchensammlung ist zur Bekleidung armer Konfirmanden bestimmt.)

Samstag, 25. Dez. (1. Weihn.-Tag).
Hauptgottesdienst 10 Uhr: **Pfarrer D. Schlosser.** Unter Mitwirkung des Ring- u. Lutherkirchenchors. (Beichte u. heil. Abendmahl.) — Abendgottesdienst 5 Uhr: **Pfr. Dr. Meinecke.** (Die Kirchensammlung ist für die Idioten-Anstalt in Scheuern bestimmt.)

Sonntag, 26. Dez. (2. Weihn.-Tag).
Hauptgottesdienst 10 Uhr: **Pfarrer Merz.** Mitwirkung des Posaunenchors der Ringkirche. (Beichte u. heil. Abendmahl.) — Abendgottesdienst 5 Uhr: **Pfarrer D. Schlosser.** (Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes.) Die Kirchensammlung ist für denselben bestimmt.

Lutherkirche.

Freitag, den 24. Dezember.
Christvesper, nachmittags 4 Uhr: **Pfarrer Hofmann.**

Samstag, 25. Dez. (1. Weihn.-Tag).
Hauptgottesdienst 10 Uhr: **Pfarrer Lieber.** (Beichte u. heil. Abendmahl.) — Abendgottesdienst 5 Uhr: **Pfarrer Hofmann.** (Beichte u. heil. Abendmahl.) Die Kirchensammlung ist für die Idioten-Anstalt in Scheuern bestimmt.

Sonntag, 26. Dez. (2. Weihn.-Tag).
Hauptgottesdienst 10 Uhr: **Miss.-Inspektor Held.** — Abendgottesdienst 5 Uhr: **Missions-Inspektor Held.** (Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes.

Gottesdienst für Schwerhörige.

Samstag, 25. Dezember (1. Weihnachtstag), nachm. 3 Uhr: Gottesdienst in der Sakristei der Ringkirche. **Pfarrer Merz.**

Klarenthal.

Samstag, 25. Dezember (1. Weihnachtstag), vorm. 10 Uhr: **Gottesdienst. Pfarrer Merz.**

Kapelle des Paulinenstifts.

Heil. Abend, nachm. 4 Uhr: Christvesper. **Pfr Christian.** — 1. Feiertag, vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. **Pfarrer Christian.** Daran anschließend: Vorbereitung u. Feier des heil. Abendmahls. — 2. Feiertag, vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. **Prediger Spaich.** Nachmittags 4 Uhr: Kindergottesdienst (Weihnachtsfeier).

Katholische Kirche.

Die Kollekte am heil. Weihnachtsfest ist für das Waisenhaus in Marienhausen bestimmt.

Pfarrkirche zum heil. Bonifatius.

Samstag, den 25. Dezember, hochheiliges Weihnachtsfest. Die feierlichen Metten mit Predigt sind morgens 5 Uhr; darauf halbstündlich heil. Messen. Um 8 Uhr ist Militärgottesdienst mit Predigt; um 9 Uhr Kindergottesdienst (Amt); um 10 Uhr ist feierliches Hochamt mit Predigt und Tedeum; letzte heil. Messe 11.30 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr ist feierliche Vesper; darauf Generalabsolution für den 3. Orden; abends 6 Uhr ist Rosenkranz - Andacht als Kriegsandacht. — Sonntag, 26. Dez., Fest des heil. Erzmartyrers Stephanus. Heil. Messen: 6, 7 Uhr (heil. Kommunion des christl. Müttervereins); Amt 8 Uhr; Kindergottesdienst (heil. Messe mit Predigt) 9 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr; letzte hl. Messe 11.30 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr ist Weihnachtsandacht (342); abends 6 Uhr: Kriegsandacht. — An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6.30, 7.30 und 9.30 Uhr; nachmittags 4 Uhr ist Andacht an der Krippe für die Kinder (Freitag ausgenommen); Dienstag und Donnerstag, abends 6.15 Uhr, ist Kriegsandacht. — Montag, den 27. Dezember, Fest des hl. Apostels Johannes. (Wer Wein gesegnet zu haben wünscht, möge denselben vor der letzten heil. Messe zur Sakristei bringen.) — Dienstag, den 28. Dezember, Fest der unschuldigen Kinder. — Donnerstag, 7.30 Uhr: hl. Messe für die gefallenen Krieger; Freitag, abends 6 Uhr: Feierliche Andacht zum Jahresschlusse mit Predigt. — Beichtgelegenheit: Am ersten und zweiten Weihnachtstage, morgens von 6 Uhr an; am ersten Weihnachtstage, am Freitag u. Samstag, nachmittags 4—7 und nach 8 Uhr; an allen Wochentagen nach der Frühmesse; für Kriegsteilnehmer und Verwundete zu jeder gewünschten Zeit.

Maria - Hilf - Pfarrkirche.

Samstag, Fest der gnadenreichen Geburt unseres Herrn u. Heilandes. Feierliche Metten mit Predigt um 5 Uhr; heil. Messen um 6.30, 7, 7.30, 8 und 8.30 Uhr; Kindergottesdienst (Amt mit Segen) um 9 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt und Tedeum um 10 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr: Feierliche Vesper; um 6 Uhr: Weihnachtsandacht. — Sonntag, Fest des heil. Stephanus. Heil. Messen um 6.30 und 8 Uhr; Kindergottesdienst (Amt) um 9 Uhr; Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr: Andacht zur heil. Familie; um 6 Uhr: Kriegsandacht. — An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6.45 und 9.30 Uhr. — Montag, abends 8 Uhr, ist Kriegsandacht; Mittwoch, abends 9 Uhr: Gestiftete Kreuzwegandacht für die Verstorbenen, besonders für die im Kampfe Gefallenen. — Freitag, abends 6 Uhr, ist zum Schlusse des Jahres feierliche Andacht mit Predigt und Tedeum. — Beichtgelegenheit: Weihnachtsmorgen nach den Metten, nachmittags von 4—7 und nach 8 Uhr; Gelegenheit zur hl. Beichte: Sonntag, morgens von 6 Uhr an, und Freitag von 5—7 Uhr.

Dreifaltigkeits-Pfarrkirche.

Heiliges Weihnachtsfest. 5 Uhr: Feierliche Christmetten mit Predigt und Segen, danach halbstündlich heil. Messen; 9 Uhr: Kindergottesdienst (Amt); 10 Uhr feierliches Hochamt mit Predigt, Segen und Tedeum. 2.15 Uhr: Feierliche Vesper. — Fest des heil. Stephanus. 6 Uhr: Frühmesse; 8 Uhr: Zweite heil. Messe; 9 Uhr: Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt für die Kinder); 10 Uhr: Hochamt mit Predigt und Segen. 2.15 Uhr: Weihnachts - Andacht. — An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6.30 und 9 Uhr; Montag und Mittwoch, abends 6 Uhr, ist Kriegsandacht. — Silvester - Abend, 8 Uhr: Feierliche Dankandacht zum Schlusse des Jahres mit Predigt, Segen u. Tedeum. — Beichtgelegenheit: Freitag, 4—7 und nach 8 Uhr, erster Weihnachtstag, früh von 6 Uhr an, nachm. 5—7 Uhr; zweiter Feiertag, früh von 6 Uhr an, Freitag 5—7 und nach 8 Uhr.

Altkatholische Kirche.

Schwalbacher Str. 60.

Samstag, 25. Dezember (1. Weihnachtstag), vormittags 10 Uhr: Hochamt mit Predigt und Tedeum. — Sonntag, 26. Dezember (2. Weihnachtstag), vorm. 10 Uhr: Amt und heil. Kommunion.

W. Krimmel, Pfarrer.

Evangel.-lutherischer Gottesdienst,
Adelheidstraße 85.

Samstag, 25. Dezember (1. Weihnachtstag), vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst. — Sonntag, 26. Dez. (2. Weihnachtstag), vorm. 9.30 Uhr: Lesegottesdienst.

Pfarrer Müller.

Evangelisch-lutherische Gemeinde
(der selbständigen ev.-luth. Kirche in Preußen zugehörig), Rheinstr. 64.

Samstag, 25. Dezember (1. Weihnachtstag), vormittags 10 Uhr: Lesegottesdienst. — Sonntag, 26. Dez. (2. Weihnachtstag), vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Steininger.

Ev.-Luther. Dreieinigkeits-Gemeinde.
In der Krypta der altkathol. Kirche, Eingang Schwalbacher Straße.

1. Weihnachten, vorm. 9.30 Uhr: Beichte. Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. — 2. Weihnachten, vormittags 10 Uhr: Lesegottesdienst.

Pfarrer Eikmeier.

Methodisten - Gemeinde,
Ecke Dotzheimer- u. Dreiweidenstraße.
(Immanuel - Kapelle.)

Am 1. Weihnachtstag, 25. Dez., vorm. 10 Uhr: Predigt. Nachmittags 4 Uhr: Kindergottesdienst (Christfeier). — Am 2. Weihnachtstag, der 26. Dezember, vormittags 9.45 Uhr: Predigt. — Abends 8 Uhr: Predigt. — Freitag, abends 9.45 Uhr: Silvester-Gottesdienst.

Prediger Böllner.

Zions-Kapelle (Baptistengemeinde),
Adlerstraße 19.

1. Weihnachtstag, vorm. 9.30 Uhr: Gottesdienst. — 2. Weihnachtstag, vormittags 9.30 Uhr: Gottesdienst. Nachmittags 4 Uhr: Kindergottesdienst (Weihnachtsfeier). — Mittwoch, abends: Gebetstunde.

Deutschkathol. (freirel.) Gemeinde

Sonntag, den 2. Feiertag, 26. Dez., vormittags 10 Uhr, im Bürgersaal des Rathauses: Erbauung von Prediger Tschirn. Thema: „Der Weihnachtsglanz im Weltendunkel." Lied 132, Vers 1, 4, 5.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts.

Adelheidstraße:
Lehmann, Ecke Adolfsallee;
Hofmann, Ecke Karlstr.;

Adlerstraße:
Maus, Ecke Schwalbacherstr.;
Ebenig, Adlerstr. 50.

Adolfsallee:
Lehmann, Ecke Adelheidstr.;
Groll, Ecke Goethestr.;

Albrechtstraße:
Richter Wwe., Ecke Moritzstr.;

Bahnhofstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Staffen, Bahnhofstr. 4.

Bertramstraße:
Bring, Ecke Eleonorenstr.;
Senebald, Ecke Bismarckring.

Bismarckring:
Senebald, Ecke Bertramstr.;
Loth, Ecke Yorkstr.;
Lang, Sedanplatz 3.

Bleichstraße:
Schott, Ecke Hellmundstr.;

Dambachtal:
Hendrich, Ecke Kapellenstr.

Delaspeestraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Dotzheimerstraße:
Weber, Kaiser-Fr.-Ring 2;
Möller, Dotzheimerstr. 72;

Dreiweidenstraße:
Enders, Göbenstr. 7.

Eleonorenstraße:
Bring, Ecke Bertramstr.

Faulbrunnenstraße:
Vierich, Faulbrunnenstr. 3.

Feldstraße:
Schwenck, Feldstr. 24;
Steimel, Feldstraße 10;

Friedrichstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;

Gneisenaustraße:
Becht, Ecke Westendstr.

Göbenstraße:
Enders, Göbenstr. 7;
Senebald, Ecke Bertramstr. u. Bismarckring;

Goethestraße:
Groll, Ecke Adolfsallee;

Gustav-Adolfstraße:
Horn, Ecke Hartingstr.

Hartingstraße:
Isbert, Wwe., Philippsbergstraße 29;
Horn, Ecke Gustav-Adolfstr.

Helenenstraße:
Dorn, Helenenstr. 22;
Gruel, Wellritzstr. 7.

Hellmundstraße:
Hayback, Wellritzstraße 20.
Schott, Ecke Bleichstr.;
Jäger, Ecke Hermannstr.;
Ehmer, Hellmundstraße 20.

Hermannstraße:
Fuchs, Walramstr. 12;
Jäger, Ecke Hellmundstr.;

Hirschgraben:
Wüst, Steingasse 6;
Ahmuß, Webergasse 51.

Jahnstraße:
Berghäuser, Ecke Wörthstr.;
Maus, Jahnstraße 2, Ecke Karlstraße.

Kaiser-Friedrich-Ring:
Weber, Kaiser-Fr.-Ring 2;

Kapellenstraße:
Hendrich, Dambachtal.

Karlstraße:
Hofmann, Ecke Adelheidstr.;
Bund, Riehlstr. 3;
Maus, Jahnstraße 2, Ecke Karlstraße.

Kirchgasse:
Vierich, Faulbrunnenstr. 3.

Klarentalerstraße:
Möller, Ecke Dotzheimerstr.

Lehrstraße:
Wüst, Ecke Hirschgraben.

Mauritiusstraße:
Minor, Ecke Schwalbacherstr.

Moritzstraße:
Richter Wwe., Ecke Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 18;
Offermann, Moritzstraße 66.

Museumstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Neugasse:
Rhönisch, Schulgasse 2;

Philippsbergstraße:
Isbert, Philippsbergstr. 29;
Horn, Ecke Harting- u. Gustav-Adolfstr.;

Rauenthalerstraße:
Schneider, Ecke Rüdesheimerstraße;
Diehl, Ecke Walluser- und Erbacherstr.;

Riehlstraße:
Bund, Riehlstr. 3;

Röderstraße:
Adam, Röderstr. 27;

Römerberg:
Krug, Römerberg 7;
Heep, Römerberg 29.

Roonstraße:
Wilhelmy, Westendstr. 11.

Rüdesheimerstraße:
Schneider, Rüdesheimerstr. 9.

Saalgasse:
Stückert, Saalgasse 22;
Fuchs, Ecke Webergasse;
Emde (Filiale der Molkerei Dr. Köster u. Reimund), Webergasse 35.

Schulgasse:
Rhönisch, Schulgasse 2.

Schwalbacherstraße:
Maus, Ecke Adlerstr.;
Minor, Ecke Mauritiusstr.,

Sedanplatz:
Lang, Sedanplatz 3;
Kujat, Westendstraße 4.

Sedanstraße:
Fischer, Sedanstr. 1.

Steingasse:
Wüst, Steingasse 6;
Ernst, Steingasse 17.

Walluserstraße:
Diehl, Ecke Walluser- und Erbacherstraße.

Walramstraße:
Fischer, Sedanstr. 1;
Fuchs, Walramstraße 12.

Waterloostraße:
Poths, Ecke Zietenring.

Webergasse:
Fuchs, Ecke Saalgasse;
Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster u. Reimund), Webergasse 35;
Ahmuß, Webergasse 51.

Weilstraße:
Adam, Röderstr. 27.

Wellritzstraße:
Hayback, Wellritzstraße 20.
Gruel, Wellritzstr. 7;
Lang, Sedanplatz 3.

Westendstraße:
Kujat, Westendstr. 4;
Wilhelmy, Westendstr. 11;
Becht, Gneisenaustr. 19.

Wörthstraße:
Berghäuser, Ecke Jahnstr.

Yorkstraße:
Loth, Ecke Bismarckring;

Zietenring:
Poths, Waterloostraße 1, Ecke Zietenring.